

Juli / August 2023

Ausgabe 235



Herausgeber:
Der Magistrat der
Stadt Wetzlar

senioren post wetzlar



Gartentapisserie

Aus der Sammlung von Lemmers-Danforth im Palais Papius

**Für alle:
kostenlos zum
Mitnehmen!**

Sicherheit rund um die Uhr gibt es auch
für unterwegs mit dem Malteser Mobil-Notruf.



Der Malteser Hausnotruf bringt Hilfe in Minutenschnelle – mit dem Notrufsender am Armband oder als Halskette. So kann permanente Pflegebedürftigkeit verhindert werden – die eigene Unabhängigkeit bleibt bewahrt.

www.malteser-wetzlar.de/hausnotruf

Telefon: 0 64 41 / 94 94-0



Malteser

...weil Nähe zählt.

Coupon

Anschlussgebühr sparen!
Coupon aufkleben und bei der Bestellung
von Malteser Hausnotruf oder
Mobil-Notruf einlösen

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Liebe Leserin, lieber Leser	4	Unterhaltung	
Aus der Stadtgeschichte		-Lenchen liebt Goethe	18,19
-Wetzlars Grünanlagen	5,6,7,8	-Erwachen	20
-Wochenmarkt 1960	8	Aus der digitalen Welt.	
Reisen		-KI und Wetzlars Grünanlagen.....	21
-Wandertouren in direkter Nähe.....	9	Büchertipp	
Aus der Natur		-Muscheln in meiner Hand.....	22
-Die Pilze aus Nachbars Garten	10	Unser Ausflugstipp	
-Reh, steh auf.....	10	-Der botanische Garten in Gießen.....	23,24
Wetzlar aktuell		Seniorenpolitik	
-Wetzlarer Festspiele	11	-Unterstützung im Alltag.....	25
-Das Westend in Bewegung	12	Unser Preisrätsel	26
Aus den Vereinen		Wer hat gewonnen?	27
-Neues vom Förderverein Kalsmunt.....	13	Impressum	28
-„Bürger aktiv“ stellen sich vor.....	14	Informationsseiten	I - VIII
-„Die Spätlese“ – eine Theatergruppe für - Senioren	15		
Aus den Museen			
-Ein „Wimmelbild“ der späten Renaissance	16,17		

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir brauchen Freundschaft die ganze Zeit, so wie die sprichwörtlich wichtigsten Dinge im Leben – Feuer und Wasser

Ein Freund läßt dich viel erzählen, antwortet aber nur auf das Wichtigste...Freunde sind uns am nächsten, die am besten verstehen, was das Leben uns bedeutet und im Triumph und im Kummer unsere Einsamkeit durchbrechen. Wahre Freundschaft entsteht oft da, wo Schweigen zwischen zwei Menschen Wohlbefinden bringt. Natürlich könnte man sagen Freundschaft sei so überflüssig, jedoch ist sie genau das, was das Leben lebenswert macht! Von all den Dingen, so sagt die Weisheit, die das Leben ganz und gar glücklich machen, ist die Freundschaft das Allergrößte. Eine Freundin am Telefon, ein kurzer Besuch, eine kleine unerwartete Überraschung, das bringt etwas Würze in die Alltagssuppe. Natürlich bedeutet es für die Freundschaft aktiv zu werden, ein Treffen zu verabreden, einem Verein beizutreten oder eine gemeinsame Reise zu unternehmen. Gerade Wetzlar ist, wie viele andere Orte im Lande natürlich ebenso, eine recht unternehmungslustige Stadt, wenn es um gemeinsame Aktivitäten geht, das belegen angelegte, muntere Erzählungen über regelmäßige Freundinnenreisen zum Beispiel. Männer reisen auch gern einmal im Jahr zusammen, um zu wandern oder ein Sportevent zu besuchen. Es gibt viele Möglichkeiten, zusammen in einer Gruppe oder zu zweit an Veranstaltungen unterschiedlichster Art teilzunehmen. Die Wezlarer Seniorenpost hilft Ihnen dabei mit Ausflugs- und Kulturtipps, und auf den grünen Seiten, in denen Sie viele attraktive Angebote finden. Hat man das Glück, schon von klein auf eine Freundschaft in der Nähe zu haben, ergeben sich wie selbstverständlich viele vergnügliche Zeiten! Leider ist alles vergänglich, und das hohe Alter bedarf auch einer liebevollen Zuwendung, denn Menschen sind nun einmal soziale Wesen, auch Haustiere und draußen die Vögel gehören dazu.

In der aktuellen Seniorenpost lesen Sie einen Reisebericht über den Bodensee, und Anregungen für eine Wandertour in nächster Umgebung. Jörg Peter Albrecht begeistert mit seinen Naturberichten, die Geschichte in der letzten Ausgabe „Jocki, unser Mauersegler“ war wunderbar.

Es gibt neben dem üblichen Blumenstrauß noch etwas Besonderes zu gewinnen: Die Wetzlarer Festspiele verlosen dreimal zwei Karten unter unseren Lesern. Aber es gilt schnell zu sein. Der Ausflugstipp führt diesmal in den liebevoll gepflegten botanischen Garten in Gießen. Aus den Museen wird eine Gartentapisserie präsentiert, ein besonderes Kleinod, siehe auch das Titelbild.

Lassen Sie es sich gut gehen, es ist Hochsommer, nun grüßt Berg und Tal in vollem Laube, alles mein – oh schöner Sommerglaube!

Gunhild Deis-Wiese

Sommer

**Der Sommer folgt,
Es wachsen Tag und Hitze,
und von den Auen dränget uns die Glut,
doch dort am Wasserfall,
am Felsensitze
erquickt ein Trunk,
erfrischt ein Wort das Blut.
Der Donner rollt,
schon kreuzen sich die Blitze,
die Höhle wölbt sich auf zur sichern Hut,
Dem Tosen nach kracht schnell
Ein knatternd Schmetternd,
doch Liebe lächelt unter Sturm
und Wettern.**

Johann Wolfgang von Goethe

Grünanlagen in Wetzlar

Grünanlagen in einer Stadt gewinnen mit dem fortschreitenden Klimawandel zunehmende Bedeutung. Sie bilden die Lunge der Stadt, schenken Kühle und Ruhe und dienen der Erholung und Entspannung.

Starke Weide

Die älteste Parkanlage der Stadt ist die im Westen zwischen Ernst-Leitz-Straße und Lahn gelegene Starke Weide. Das war ursprünglich eine Weide für junge Kühe, die noch nicht gekalbt hatten. In Wetzlar hießen diese Tiere Färsen oder Stärke und deren Weide dann die „Stärke Waad“.



Starke Weide

Mit dem Einzug des Reichskammergerichtes veränderte sich das Wetzlarer Stadtbild, barocke Neubauten und Gärten in französischem Stil entstanden. Im Jahre 1711 wurde die „Stärke Weid“ durch Anpflanzung von sieben Lindenbaumreihen zur ersten öffentlichen Grünanlage der Stadt umgestaltet. Vor allem Anghörige des Reichskammergerichtes, die Zeit und Muße hatten, nutzten die neue Anlage für Lesezirkel und Spaziergänge. Es wird sogar berichtet, Karl Wilhelm Jerusalem habe am Vorabend seines Todes dort sinnend in die Lahn geschaut.

Lebhafter ging es beim Tierschaufest zu, das der Landwirtschaftliche Verein dort am Westrand der Stadt 1846 veranstaltete. Dieses Fest mit Preiverleihung war ein großer Erfolg und wurde bis 1851 jährlich am gleichen Ort wiederholt. Kriegereignisse und Vandalismus haben viel vom alten Park zerstört, doch noch immer ragen einige der alten Linden auf, spenden Insekten Nahrung, Vögeln Unterkunft und den Menschen Kühle.



Von der Wali errichtete Kronenbank

Bäume und Sträucher wurden nachgepflanzt, Bänke aufgestellt und ein Kinderspielplatz eingerichtet. Damit ist die alte Starke Weide ein gut besuchter Park mit Blick auf die Lahn geworden.

Der Goldfischteich

Eine der idyllischsten Grünanlagen befindet sich am Goldfischteich. Der mittelalterliche Brandweiher der Oberstadt wird seit alters her aus einer Quelle im Kaisersgrund gespeist.

Der Teich, der etwa 20 Meter im Durchmesser misst, ist mit verschiedenfarbigen Seerosen bepflanzt und von Blühsträuchern umrahmt. Alter Baumbestand, bequeme Ruhebänke und das Geplätscher des Springbrunnens lassen vor allem für ältere Personen einen Aufenthalt zum Erlebnis werden.



Am Goldfischteich

Die Siena-Promenade

Hier am Obertor kann man den „Altstadtgrüngürtelweg“ beginnen, der auf rund 2,3 Kilometern die einstige Reichsstadt Wetzlar umrundet.

Wir starten mit der Siena-Promenade, der Grünanlage zwischen Goldfischteich und Wöllbacher Tor. Sie liegt auf dem Boden der mittelalterlichen Umwallung, die vor der Stadtmauer lag. Auf dem oberen ebenen Teil der Anlage befand sich um 1800 der Schießstand der Wetzlarer Schützengesellschaft. Im unteren Teil bis zum Wöllbacher Tor verlief, von Gärten umgeben, die alte Stadtmauer. Sie wurde um 1850 abgebrochen und das Gelände als Grünanlage ausgebaut. Aus dieser Zeit stammt auch der prächtige alte Baumbestand. In seinem Schatten wurde im späten zwanzigsten Jahrhundert der Spielplatz errichtet, der wieder Leben in die altherwürdige Anlage bringt. Das für die Oberstadt so wichtige Wasserwerk entstand 1864 und ist eine Zierde des Parks.



Rosengärtchen

Diese Grünanlage zwischen Wöllbachertorstraße und Bebelplatz an der Hausergasse gelegen, war von 1757 bis 1881 die Begräbnisstätte der Wetzlarer Bürger.

Im Jahre 1916 wurde der Friedhof zu einer öffentlichen Anlage umgestaltet. Die Grabdenkmäler verstorbener Wetzlarer Bürger, die sich um die Geschichte der Stadt Wetzlar Verdienste erworben hatten, wurden von den abzuräumenden Grabfeldern in das Rosengärtchen gebracht und fanden dort als Gedenksteine Aufstellung.

Das Denkmal der Maria Dorothea Freifrau von Albin geb. von Requilé nimmt inmitten des oberen Teiles der Gesamtanlage einen dominierenden Platz ein. Als sie 1807 starb, hinterließ sie für die Wetzlarer Armen die stolze Summe von über 100

000 Gulden. Schon bald danach bezeugte die Stadt ihre Dankbarkeit mit der Errichtung des über zwei Meter hohen Denkmals aus grauem Lahnmarmor. In unmittelbarer Nähe dieses Denkmals wurden im Goethejahr 1949 Gedenksteine für Goethes Werther, Karl Wilhelm Jerusalem, sowie für die Angehörigen der Familie Buff aufgestellt.



Im unteren Teil der Anlage wurde zur gleichen Zeit die Möglichkeit zur Schaffung einer einmalig schönen Freilichtbühne entdeckt. Ihr Ausbau wird bis heute fortgeführt. Ob die in diesem Zusammenhang geschaffenen Möglichkeiten einer Gastronomie in den aus einem Friedhof entstandenen Park passen, bleibe dahingestellt.

Mit dem Bebelplatz ist das Rosengärtchen durch eine schön geschwungene Treppe verbunden. Auf halber Höhe finden wir das Mahnmal für die Wetzlarer Opfer des Nationalsozialismus. Es geht auf die Initiative des damaligen Wetzlarer Stadtbildpflegers Walter Ebertz zurück, besteht aus einer abgebrochenen Marmorsäule und wurde am 1. September 1987 eingeweiht. Der Bebelplatz bildet mit dem Festspielgelände die Grünverbindung zwischen dem Wöllbachertor und der Hausergasse und ist aufgrund seiner schönen Gestaltung, des Wandbrunnens und der Bepflanzung ebenfalls ein Teil des Grüngürtels. Auf der anderen Seite der Hausergasse geht der Grüngürtel über in die Colchesteranlage. Diese Anlage befindet sich auf einer Insel, die von der Lahn und dem Mühlgraben umschlossen wird. Zu der Anlage zählt ein Skulpturenpark. Außerdem befinden sich hier zwei Stationen des Optikparcours. Die alte Lahnbrücke, die Altstadt, die Lahnhwehre sowie die Ufervegetation der Gewässer bilden eine reizvolle Kulisse für diese Grünfläche.

Auf den Rasenflächen der Colchester-Anlage finden regelmäßig Spielfeste, kleinere Konzerte oder Vereinsfeste statt.



Springbrunnen in der Colchester-Anlage

Ein hoher Springbrunnen, das umgebende Wasser, die inzwischen alten Bäume und nicht zuletzt der Kinderspielplatz verleihen der Colchesteranlage einen besonderen Charme und machen sie zu einem gut besuchten Erholungsort. Der Grünanlagenring folgt weiter der Stadtmauer bis zum Friedrich-Ebert-Platz. In zwei Stufen zieht er sich am Wetzbach entlang und erfreut durch großflächige Stauden- und Gräserbepflanzung sowie zahlreiche Sitzgelegenheiten.

Die Avignon-Anlage erstreckt sich zwischen dem ehemaligen Franziskanerkloster, dem Säuturm und dem Obertor an der Stadtmauer. In diesem Bereich ist die Stadtmauer am besten erhalten geblieben. Eine Besonderheit dieses Parks ist der Höhenunterschied zwischen dem oberen und dem unteren Teil der Anlage. Von der Freifläche vor der Stadthalle und dem Säuturm präsentiert sich nicht nur ein wunderbarer Blick auf den Kalsmunt, sondern auch ein Überblick über die **Avignon-Anlage** mit dem Spielplatz im unteren Bereich. Im Teil unterhalb der Turmstraße wurde anlässlich des Volkstrauertages 1959 ein Kriegsoffer-Ehrenmal eingeweiht.

Am Rande der Altstadt am Brückenborn gelegen, bildet die **Ilmenau-Anlage** eine Verbindung zwischen dem Rasselberg sowie dem Philosophenweg und bietet gerade im Sommer viele schattige Plätze zum Verweilen und Ausspannen. Zu ihrem Namen gelangte die Anlage im Jahr 1995 anlässlich des 5. Partnerschaftsjubiläums mit Ilmenau in Thüringen.

Als die Stadt immer mehr wuchs, wurden die neuen Stadtviertel wie selbstverständlich mit Grünanlagen versehen. So entstanden Grünstreifen zwischen Hardenbergstraße und Fritz-Fischer-Weg, in der Neuen Wohnstadt, von der Uhlandstraße zur Lessingstraße und eine große Grünfläche beim Klinikum. Alle diese Erholungsflächen sind mit Kinderspielplätzen ausgestattet.



In der Ilmenau-Anlage

Unter den neuen Grünanlagen verdient die **Schladming-Anlage** in der Hohen Straße besondere Erwähnung. Ein dreistufiger Obelisk aus Lahnmarmor, das „Österreicher Denkmal“, erinnert hier an die Schlacht bei Wetzlar. Unter Führung des Erzherzogs Karl von Österreich verteidigten seine Truppen 1796 die Wetzlarer Bevölkerung gegen den Angriff der französischen Armee unter General Jourdan und zwangen die Franzosen schließlich zum Rückzug.

Die Grünanlagen heute

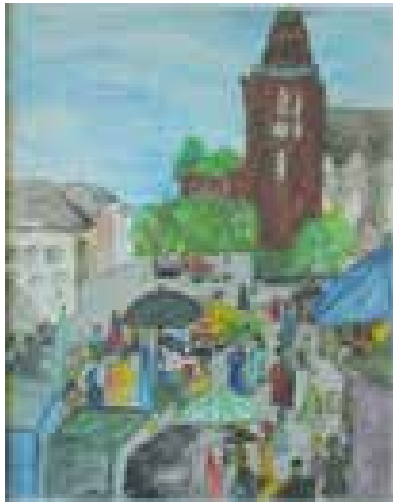
Seit durch Corona Teile der Grünanlagen gastronomisch genutzt werden, hat sich deren Aussehen verändert. Auch die tagelange und auch nächtliche Nutzung der Anlagen, vorwiegend der Grünanlage am Leitzplatz, durch Obdachlose bedeutet eine Aufgabe für die Stadt. Auch Jugendliche haben die Grünanlagen für abendliche Treffen entdeckt; besonders der untere und mittlere Teil der Avignon-Anlage sind zum beliebten Treff- und Trinkpunkt geworden. Vor allem die Starke Weide und die Colchester-Anlage werden oft in rücksichtsloser Weise von Radfahrern genutzt. Gewiss, die Grünanlagen sind für alle da. Damit sind aber auch alle aufgefordert, die Anlagen nicht zu beschädigen und zu vermüllen, sondern zu schonen und zu erhalten.

Quellen: Hermann Lindner: Die öffentlichen Grünanlagen der Stadt Wetzlar, Wetzlar 1951
Verwaltungsberichte der Stadt Wetzlar, 1969 bis 2021

Herta Virnich

Wochenmarkt 1960

Ich war Schülerin der Kestnerschule und wir hatten im Kunstunterricht 1960 die Aufgabe, den Marktplatz zu malen. Ich habe als 12-jährige das von der Westseite her getan, mit Wasserfarben, als gerade Wochenmarkt war auf dem Platz, der nach dem Abräumen der Häuserruinen – Herzogliches Haus etc. - entstanden ist. Er ermöglichte einen freien Blick auf den Dom, für dessen Spitze mein Malblatt nicht ausreichte. Auf dem Domplatz standen Bäume und Autos konnten dort parken. Natürlich gab es nicht so viele Autos wie heute. Nebenan war eine Ruhezone mit Bänken, Blumen und Bepflanzung, für deren Erhalt ich mich später eingesetzt habe. Eine Idylle! Und heute?



Natürlich gab es nicht so viele Autos wie heute. Nebenan war eine Ruhezone mit Bänken, Blumen und Bepflanzung, für deren Erhalt ich mich später eingesetzt habe. Eine Idylle! Und heute?

Mich erinnert mein Bild an die Zeit des Einkaufens auf dem Wochenmarkt mit meiner Mutter und an die Marktfrauen aus dem Hüttenberger Land mit ihren Trachten, in ihren kleinen Verkaufsständen, wo man noch ein ¼ Leberwurst oder Salat aus dem eigenen Garten kaufen konnte.

Leider vertut man gegenwärtig die Chance, die Fläche des heutigen Stadthauses am Dom zu renaturieren. Man will stattdessen die Domhöfe bauen. Was wäre das ein Gewinn für die Innenstadt, unten eine Parkhausebene und darüber eine Grüne Lunge, mit Bäumen, Ruhezonen, evtl. Café und anderen Annehmlichkeiten für die Innenstadtbewohner und auch für Touristen!

Holle Klein

Werbung



HERZ-Apotheke

Heidrun Thielmann-Förster
Neustädter Platz 9 · 35576 Wetzlar
☎ 0 64 41/4 20 28 · Telefax 4 28 79
www.herz-apo.com

Wir beraten Sie gerne – wir bringen Ihre Medikamente kostenfrei ins Haus!

Tagsüber in guten Händen, abends in den eigenen Wänden!



Unsere **ambulanten Pflegedienste** Wetzlar, Solms, Herborn, Dillenburg, Driedorf und unsere **Tagespflege** Wetzlar sorgen dafür, dass Sie rund um die Uhr versorgt sind.

Noch heute einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren:

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.
Lessingstr. 8, 35578 Wetzlar
Tagespflege Tel.: 0 64 41- 44 83 51 2
Ambulante Dienste Tel.: 06441- 44 83 48 6
www.awo-lahn-dill.de
#awolahndill

 Lahn-Dill

AWO- weil Pflege von Herzen kommt! Sozial. Kompetent. Professionell.



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Wetzlar e.V.

„Wir haben viel gemeinsam. Leider auch eine seltene Erbkrankheit. Aber zum Glück zwei Notrufanschlüsse. Dickköpfe werden nur alt, wenn sie sich auch mal in Ruhe lassen können – und das Rote Kreuz sich um beide kümmert.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de



Physiotherapie Steinbach

Angelika Steinbach
Steinbühlstraße 17
35578 Wetzlar
Tel.: 06441-8057181

- Krankengymnastik
- klassische Massage
- Faszientechniken
- Triggerpunktbehandlung
- Schlingentischtherapie
- Sport Tape
- Hot Stone Massage

Online: www.steinbach-physiotherapie.de
Email: steinbach-physiotherapie@online.de

Wandertouren in direkter Nähe



Holzbach mit Überquerung

Natürlich kann man mit Hilfe des GPS Wanderatlas´ z.B. auch in Südschweden wandern. Aber warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Eine schöne Wandertour bietet die Rundwanderung durch die Holzbachschlucht im Hohen Westerwald an. Länge: 6,23 km; Gehzeit: 1:42 h; Anspruch: mittel; festes Schuhwerk mit Profil; notfalls noch Gehstöcke für Senioren.

Anfahrt von Wetzlar aus über die B49 bis Merenberg, dann in Richtung Rennerod und über die L300 nach Seck auf den Wanderparkplatz zum Dappricher Hof. Leider fehlen die Hinweisschilder in Waldmühlen an der Abfahrt nach Seck zur Holzbachschlucht. Aber freundliche Bürger in Seck geben gern Auskunft. Fahrzeit: 34 min; Strecke: 42,3 km.

Die Holzbachschlucht ist Teil des Westerwaldsteiges und führt durch ein enges Tal. Der kleine Holzbach hat sich bis zu 30 m tief durch den vulkanischen Basalt geschnitten und mündet in den Elbbach. Bereits seit den 1930er Jahren ist der Holzbachdurchbruch als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Bewaldung in der Schlucht wird ganz dem natürlichen Wachsen, Gedeihen und

Vergehen überlassen. So bieten sich interessante Aussichten in die Schlucht und viele reizvolle Fotomotive. Vorsicht ist beim Fotografieren bei aller Begeisterung geboten, denn der Weg ist oft recht schmal, Basaltsteine ragen aus dem Boden und der Hang zur Schlucht ist steil. Im Sommer ist der Rundweg (W2) angenehm kühl und an einigen Stellen gibt es Ruheplätze und Zugang bis zum Holzbach.

Beginnt man die Wanderung am Dappricher Hof, so kommt man nach 400m am Eingang zur Holzbachschlucht an dem Privatfriedhof der Familie Schneider vorbei. Die Schneiders bewirtschaften seit 1831 das Hofgut und führen eines der beliebtesten Ausflugslokale im Westerwald. Nach der Wanderung durch die Schlucht kann man sich hier bei selbstgebackenem Gebäck, heißen oder kühlen Getränken und einer Brotzeit im Hofcafé erholen. Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag, 14 – 18 Uhr. Nebenan gibt es noch Ferienhäuser, in die man sich einmieten kann.



Magische Wurzeln

Wir haben einen schönen Maiausflug in dieser reizvollen Gegend unternommen, die wir bisher nicht kannten. Überall blühten weiße und gelbe Buschwindröschen. Aber die Holzbachschlucht bietet zu jeder Jahreszeit schöne Motive, ob im Winter bei vereisten Bachstufen, im Herbst, wenn die Bäume bunte Blätter tragen. Ratsam ist ein Besuch nach einer Regenperiode, wenn der Bach viel Wasser führt.

Klaus-Jürgen Klein

Die Pilze aus Nachbars Garten...

Was kann schöner sein, als während der Gartenarbeit plötzlich eine Gruppe wohl-schmeckender Anisegerlinge zu erblicken? Doch leider, leider standen sie in Nachbars Garten, gleich hinter dem Zaun. Sie sahen herrlich aus, sie lachten mich an und viele Gedanken schossen mir sogleich durch den Kopf. Ich verstand einfach nicht, dass die Natur diese wunderbaren Pilze, die all die Jahre stets auf meiner Gartenseite wuchsen, auf einmal zum Nachbarn auslagern musste. So etwas darf doch nicht passieren. Ich überlegte also hin und her, um dann zu dem Ergebnis zu kommen, den Fehler der Natur eigenhändig zu korrigieren. Was Recht ist, muss schließlich Recht bleiben.

Zwei Dinge waren also zu holen: Die Kamera, um ein Dokumentationsfoto für die Seniorenpost zu schießen, und natürlich ein »verlängerter Arm«, den ich zum Auflesen von Kiefernzapfen immer am Gartenhaus hängen habe. Mit beiden Geräten hat alles gut geklappt.

Das Foto musste ich durch den Drahtzaun hindurch schießen, und mit dem anderen Gerät - dem "Beutegreifer" - bugsierte ich vier herrliche festfleischige Anisegerlinge vom Jenseits ins Diesseits. - Welch eine Freude.

Abends tischte meine liebe Frau also ein herrliches



Pilzgericht mit zusätzlichen Anisegerlingen aus der Truhe auf, abgerundet mit Bandnudeln und Rahmsoße sowie einem gekühlten Moselwein. Es war alles superlecker! Ich meine sogar, eine ganz besondere, mir bis dahin völlig unbekannte Geschmacksnote herausgeschmeckt zu haben. Aber bitte, verpetzen Sie mich jetzt nicht bei meinem Nachbarn! Wir Alten müssen doch schließlich zusammenhalten ... Okay?

Peter-Jörg Albrecht

„Reh, steh auf!“

Auf Spaziergängen und Wanderungen durch die heimatische Landschaft erfreuen wir uns stets über Begegnungen mit unserer Tierwelt, und irgend etwas Spannendes gibt es ja auch immer zu entdecken. Das kann ein Spinnennetz am Wegesrand sein, ein aufspringender Hase oder ein über uns kreisender Greifvogel. So war es auch auf einer Familienwanderung durch die Steindorfer Gemarkung, als mein Sohn bedauerte, dass man heute nicht mehr so häufig Rehe zu sehen bekommt. Wir stimmten ihm alle zu, denn eine Begegnung mit einem Reh war früher fast normal.

Plötzlich stellte sich meine Frau ohne Ankündigung entschlossen vor das Kornfeld, machte sich so groß wie möglich und rief mit fester Stimme "Reh, steh auf!" und klatschte zur Unterstützung kurz in die Hände. Wir lachten alle amüsiert und - staunten. Da ragten doch plötzlich zwei lange Ohren aus dem Korn, und es folgte ein ganzes Reh, das uns etwas irritiert und verschlafen ansah. Es überlegte kurz und sprang dann in langen Sätzen dem Waldrand entgegen. Wir waren alle total überrascht und konnten uns vor lauter Freude lange nicht beruhigen über dieses schöne unverhoffte Erlebnis. Wir erkannten: Die Rehe sind zwar noch da, halten sich aber tagsüber lieber versteckt. Das veränderte Freizeitverhalten unserer Gesellschaft hat auch entsprechende Veränderungen bei unserer Tierwelt mit sich gebracht. Die Rehe beispielsweise haben darauf nach und nach reagiert und ihre Aktivitäten vom Tag mehr auf die Abend- und Nachtstunden verlegt. Wir Menschen haben als Jogger, Wanderer, Radfahrer oder Hundehalter diese Veränderungen des Tierverhaltens herbeigeführt, aber natürlich auch die übermütigen Mütter, die sich an den Feldrand stellen und "Reh, steh auf" rufen ...

Peter-Jörg Albrecht

70. Wetzlarer Festspiele im Zeichen der Liebe



Das Feuer der Liebe, aber auch die Niederlagen stehen in dem facettenreichen Programm der 70. Wetzlarer Festspiele im Mittelpunkt. Dieses Thema hat Prof. Holger Matthies mit dem neuen Plakatmotiv eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Im Vorprogramm gibt es wie immer Darbietungen von Wetzlarer Schulen. Es ist bereits gestartet. Es finden noch statt das Konzert der Mundartgruppe „Meelstaa“ am Freitag, dem 14. Juli, im Lottehof sowie die humoristische Jahreschronik über Wetzlar und die Welt, „Frank & die netten Nachbarn“. Frank Mignon und Anita Vidovic werden diese Show am Donnerstag, dem 20. Juli, präsentieren – ebenfalls im Lottehof.

Klassiker Romeo und Julia als Ballett

Auftakt des Hauptprogramms im Rosengärtchen war der Klassiker »Romeo und Julia« in einer außergewöhnlichen Ballett-Inszenierung. In vielen Vorstellungen gibt es dieses Mal mehr Tanztheater. Erstmals zu Gast ist am 4. Juli das Theater Trier mit dem Tanztheater »Zorbas« von Mikis Theodorakis. Alexis Zorbas in Wetzlar! In atemberaubenden Bildern und Bewegungen wird die berühmte Geschichte einer ungleichen Freundschaft und einer zarten Liebe gezeigt, die mit dem Tod der Geliebten endet. Musikalische Highlights sind das Frankfurter Jazz Trio (2. Juli im Lottehof), der Dauerbrenner »Jazz meets classic« (26. Juli im Rosengärtchen) oder auch das Konzert von »Berlin 21 Three« (21. Juli im Leitzpark). Außerdem stehen einige kleine „Theaterperlen“ auf dem Programm.

Mit dabei ist diesmal wieder die immergrüne Lisa Fitz am 5. Juli und auch ihr Kabarettkollege Lars Reichow wird sich die Ehre geben (27. Juli im Rosengärtchen).

Karten gewinnen!

Auf dem Programm steht am Montag, 24. Juli, um 20.30 Uhr im Rosengärtchen das Schauspiel „Don Quijote“. Es gastiert das Neues Globe Theater. Der Berühmte Romanheld Don Quijote ist ein leidenschaftlicher Leser von antiquierten Ritterromanen, dem es immer schwerer fällt, zwischen Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden. Er ist felsenfest davon überzeugt, ein stolzer Ritter zu sein. Zusammen mit seinem treuen Weggefährten Sancho Panza stürzt er sich in zahlreiche Abenteuer, um seiner Herrin Dulcinea die Ehre zu erweisen. Indes – im Kampf gegen sein eigenes Spiegelbild unterliegt er und muss sich schließlich die Unsinnigkeit seiner Handlungen eingestehen. Die Seniorenpost verlost, für diese Vorstellung 3 x 2 Eintrittskarten. Bitte senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Festspiele“ an das Seniorenbüro der Stadt Wetzlar, Bahnhofstraße 3, 35578 Wetzlar. Einsendeschluss ist der 10. Juli 2023.

Valentin Gerstberger



Info Wetzlarer Festspiele
Domplatz 8, 35578 Wetzlar, 06441 22601
wetzlarer-festspiele@t-online.de
Tickets sind willkommene Geschenke –
nicht nur für Musik- und Theaterfreunde!

Das Westend in Bewegung



Das Caritas Familienzentrum bringt Groß und Klein bei „Westend bewegt“ zusammen Auge in Auge mit einem Biber, eine echte Feuerwehrspritze bedienen oder sich von einem Parkour-Turm stürzen?

All das und mehr erwartete Familien am vergangenen Sonntag beim Familienfest des Caritas Familienzentrums und des Netzwerks Westend. Die zahlreichen kostenfreien Angebote zum Basteln, Mitmachen, Genießen und Rätseln standen unter dem Motto „Westend bewegt“ und lockten rund 500 Besucher*innen bei strahlendem Sonnenschein in das Wetzlarer Westend. Mit Kaffee, Kuchen, Apfelschorle, Muffins und mehr sorgte die Wetzlarer Arbeitsloseninitiative "Wali" mit dem Café Freiraum zusätzlich dafür, dass erschöpfte Energiereserven schnell wieder aufgefüllt konnten.

An unterschiedlichsten Stationen wie z.B. der Feuerwehr, dem Nabu, der Aktion Zahngesundheit oder den Caritas Kindergärten galt es, Stempel zu sammeln, um eine Urkunde mit einem persönlichen (Familien)foto zu erspielen. Die längste Schlange bildete sich schnell vor dem Kinderschminken, aber auch der Parkour von FunTastic Sports Wetzlar oder „klassische“ Spielideen wie Eierlaufen und Dosenwerfen standen auf der Beliebtheitsskala weit oben. Der NABU stellte zahlreiche einheimische

Tierarten aus, die vor allem von Kindern bestaunt wurden: „Kann ich den kaufen?“ so die Frage eines kleinen Besuchers am NABU-Stand, der den ausgestellten Marder nur zu gerne für sein Kinderzimmer mitgenommen hätte.

Der Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V. bedankt sich bei allen Helfer*innen, den Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Caritasverbandes sowie allen Mitwirkenden und insbesondere dem Sponsor IMAXX Wetzlar, der mehrere Hundert Trinkbecher für die kostenfreie Getränke-Auffüll-Station zur Verfügung stellte.



Neues vom Förderverein Kalsmunt



Kalssmuntturm im Sonnenlicht



Blick vom Turm auf die Stadt

Seit vielen Jahren schon forschen Marburger Archäologen unter der Leitung von Prof. Teichner an der mittelalterlichen Burganlage Kalsmunt bei Wetzlar. Die Grabungen werden finanziert vom Förderverein Kalsmunt e. V., dessen 2. Vorsitzender Prof. Teichner ist. Der Verein hat es sich auf die Fahnen geschrieben, die Burg zu erhalten und die Nutzung der Anlage zu ermöglichen.

Neben der wissenschaftlichen Erforschung liegt uns die Nutzung der Burg am Herzen. In Kooperation mit der Stadt Wetzlar als Eigentümerin ist es uns gelungen, die Gesamtanlage aufzuwerten. Sitzgruppen, Informationstafeln und Wegweiser sowie die Einbettung in den Lahnwanderweg und den Drei-Türme-Wanderweg laden Touristen und Einheimische zum Besuch ein. Seit 2021 haben wir begonnen, den markanten Bergfried, den Kern der Anlage, zu sichern und zu sanieren. Dies wollen wir auch 2023 fortsetzen.

In zahlreichen Führungen und Vorträgen bringen wir den Kalsmunt und seine Geschichte einer breiten Öffentlichkeit nahe.

Als Mitglied des GEO-Parkes Westerwald-Lahn-Taunus und als Mitgliedsverein im Deutschen Burgenverein e.V. laden wir Sie alle herzlich ein: Besuchen Sie den Kalsmunt!

Wir vom Förderverein Kalsmunt e. V. führen Sie nach Absprache gerne durch die Burg und öffnen Ihnen den Turm. Für alle Fragen auch zur Zugänglichkeit der Anlage stehen wir Ihnen unter dem untenstehenden Kontakt zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Thorsten Rohde
Vorsitzender
<https://www.foerderverein-kalsmunt.de/>
info@foerderverein-kalsmunt.de



Tor zum Kalsmunt

„Bürger aktiv“ stellen sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser der Seniorenpost,

ich schreibe diesen Brief im Namen des Vereins BÜRGER AKTIV WETZLAR, dem ich seit dessen Gründung als Kassierer angehöre.

Unser Verein war vor „Corona“ eine lebendige Gesellschaft, deren Mitglieder sich untereinander halfen und auch zusammen feierten. Jetzt dümpelt der Verein nur noch so vor sich hin: Hilfen werden kaum angefordert, wichtige Aufgaben im Verein können mangels Helferinnen/Helfern nicht erledigt werden. Die gravierendsten Ursachen dieser unbefriedigenden Situation sind die Lock downs der letzten drei Jahre und die in dieser Zeit entstandene Angst vor einer Ansteckung mit Covid 19, Mitgliederschwund sowie eine Überalterung unseres Mitgliederbestandes. Alledem wollen wir abhelfen, indem wir neue Mitglieder gewinnen, unser Hilfeangebot erweitern und „gesellige“ Angebote - Vorträge, Besichtigungen, Fahrten, Spielgruppen, Lesungen etc.- in unsere Vereinstätigkeiten aufnehmen.

Für alle, die unseren Verein noch nicht kennen, beschreibe ich, welche Hilfen wir derzeit anbieten und wie das ganze organisiert ist:

Wir haben aktive und passive Mitglieder; beide Gruppen können Hilfen bean-spruchen, aber nur aktive Mitglieder können auch Hilfen erbringen, wofür sie eine Zeitgutschrift erhalten (einen Punkt pro Viertelstunde). Alle Hilfen werden bezahlt: Aktive zahlen mit ihren Punkten, Passive zahlen zwei Euro je angefangener Stunde (Durchschnittswert).

Unsere Dienste lassen sich gliedern in Besuchsdienste, Bring- und Holdienste, Fahrdienste, bürokratiebezogene Hilfen, Spazierengehen mit jemandem, Kleinmöbel aufstellen/reparieren, bei Internet/Computer/Unterhaltungselektronik behilflich sein, Urlaubsdienste (Post, Haus) und Mithilfen im Verein. Alle Hilfen bewegen sich, um ein Bild zu gebrauchen, im Rahmen gutnachbarlicher Beziehungen. Benötigt ein Mitglied Hilfe, ruft es unser Büro an, das einen Helfer sucht und gegebenenfalls beide zwecks terminlicher Absprache miteinander kurzschließt.

Übrigens: Helfen ist nicht nur Mühe, sondern bringt auch ein Gefühl von Wohlhabenheit an Stärke und Können ein sowie dem Dank entspringende Freude, der dem Helfer in der Regel zuteil wird.

Ich lade Sie ein: Werden Sie Mitglied im Verein BÜRGER AKTIV WETZLAR!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für eine Person 12.-€/Jahr, für eine Familie 15.-€/Jahr.

(Unser Büro können wir z.Zt. leider nur Di. u. Mi. von 11:00 – 12:00 besetzen;
Tel.: 06441 – 410178; WZ, Obertorstr. 20, Zugang von der Pariser Gasse aus).

Mit freundlichen Grüßen Michael Hasselbach

Werbung



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e.V.

„Es stimmt wirklich. Enkelkinder sind das Schönste auf der Welt. Und dass der Hausnotrufknopf zur Hand ist, macht alles noch etwas schöner.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

24h-Service · Erfahrung & Kompetenz seit 1994 · www.amb-pflege.de



... denn bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- moderne Wundversorgung
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Pflegeberatung nach § 37 SGB XI
- Beratung pflegender Angehöriger

Gerne sind wir für Sie in Wetzlar, ABlar, Gießen, Biebertal, Hohenahr, Bischoffen, Lahnaun und Mittenaar unterwegs.

Häusliche Krankenpflege Roskosz e. K.
Inhaberin: Christina-Maria Hiller

Forsthausstr. 19 (Eingang Jahnstr.) 35644 Hohenahr-Erda
Tel. Wetzlar/ABlar: 0 64 41 / 98 19 20
Tel. Hohenahr: 0 64 46 / 920 97
Tel. Gießen: 06 41 / 68 69 28 69

„Die Spätlese“ - eine Theatergruppe für Senioren.

Die „Spätlese“ besteht inzwischen aus sieben Hobby-Darstellerinnen und Darstellern, die sich als „Ü 50er“ in der Theatergruppe zusammengefunden haben. Sie existiert in der jetzigen Form zwar erst seit etwas mehr als einem Jahr, hatte ihre Wurzeln aber schon etwa 3 Jahre zuvor. Damals lief es zunächst recht gut, aber es fehlte eine Gruppenleitung, die die hochmobilitäten Senioren regelmäßig betreuen, und das nötige Fachwissen vermitteln konnte. Dann kam Corona,



und der von der Stadt Wetzlar bereit gestellte Probenraum durfte auch nicht mehr benutzt werden. Die Gruppe drohte zu zerbrechen. Die Theaterfreunde wollten aber nicht aufgeben, und so konnte aus den eigenen Reihen ein Gruppenleiter in der Person von Herbert Gath gefunden werden. Gemeinsam wurde zunächst in privaten Räumlichkeiten geprobt, bis man schließlich in einer heimischen Gaststätte eine Bühne als Probenraum nutzen durfte. Von nun an gab es kein Halten mehr. Eine Abfolge von Sketchen wurde geprobt, und schon bald kamen die ersten Auftritte. Die Resonanz war überaus positiv, so dass die Gruppe sich nun schon Gedanken über ein neues Stück macht. Man kann den Darstellerinnen und Darstellern ansehen, wie

viel Freude sie beim Spiel auf der Bühne haben. Die Gruppe tritt auch bei Vereinen, Privatpersonen und sonstigen Organisationen auf. Die Kosten für Kostüme und Bühnendekorationen haben die Mitglieder bisher stets selbst getragen, denn Eintritt nehmen sie nicht. Wer will, kann allerdings eine kleine Spende in das Sparschwein der „Spätlese“ stecken. Dieses Geld wird dann wieder für den laufenden Betrieb verwendet. Die Gruppe würde sich auch über einen weiteren personellen Zuwachs freuen, denn einige Positionen und Funktionen sind noch nicht besetzt. Interessierte „Ü-50er“ sind daher immer herzlich willkommen. Kontakt über: spatlese.wetzlar@web.de oder Telefon: 06441 26780

Herbert Gath

Werbung

Bodenbeläge • Tapeten • Teppiche • Zubehör

**Von A wie Ausmessen, bis Z wie Zuschneiden
Vor-Ort-Beratung • eigens geschultes Personal
Professionelle Verlegung**

**Bodenbeläge GESSNER Wetzlar
Ernst-Leitz-Straße 67 • Telefon (0 64 41) 2 72 43**

**Immer
TOP-PREISE!**

Ein „Wimmelbild“ der späten Renaissance

Im Jahr 2011 widmete die Frankfurter Schriftstellerin Eva Demski in ihrem Buch „Gartengeschichten“ ein Kapitel einem Wandteppich im Wetzlarer Palais Papius. So beginnt ihr Text: „In Wetzlar lebte vor vielen Jahren eine sehr merkwürdige Frau. Sie war von Beruf Kinderärztin, und viele heute erwachsene Wetzlarer erinnern sich an sie mit Ehrfurcht und Grauen. Sie hieß Irmgard von Lemmers-Danforth und war eine manische Sammlerin von möglichst riesigen, unhandlichen und düsteren alten Möbeln.“ Etwas weiter unten fährt Frau Demski fort: „... hier soll nur eines wunderbaren Gegenstands gedacht werden, den ich zwischen ihren Augsburger Schränken und wuchtigen Truhen entdeckt habe. Es ist ein Bildteppich aus den Niederlanden, aus dem späten sechszehnten Jahrhundert, und er zeigt ein Stück Paradies.“

Diesen „wunderbaren Gegenstand“, einen Bildteppich, der wohl eher aus Flandern als aus den Niederlanden stammt, wollen wir ein wenig genauer betrachten. „Fräulein Doktor“, wie Frau Dr. Irmgard von Lemmers-Danforth in Wetzlar allgemein genannt wurde, erwarb ihn 1967 im Berliner Kunsthandel. Er bedeckt im Raum 7 des Palais Papius fast eine ganze Wand. Bei einer Höhe von 318 cm und einer Breite von 404 cm ist er fast 13 Quadratmeter groß. Er ist aus Wollfäden und einigen Seidenfäden gewirkt. Gewirkt? Ist das dasselbe wie gewebt? Das fragen mich oft die Besucher bei meinen Führungen im Palais. Die Antwort lautet: Die Technik des Wirkens ähnelt der des Webens, doch ist Wirken viel aufwendiger und zeitraubender als Weben.



Die Wirktechnik beruht auf der gezielten Kombination eines passiven Fadensystems („Kette“) mit einem aktiven („Schuss“ oder „Eintrag“) und wird an Webstühlen ausgeübt. Die Kette bleibt während der Arbeit am Webstuhl gespannt und bildet das Fach, wodurch der Schuss geführt wird. Anders als beim

Weben wird beim Wirken der Schuss nicht über die gesamte Breite der Arbeit geführt, sondern nur so weit, wie im Bildfeld eine Farbe benötigt wird. Ist der Wirker etwa am Rand z. B. eines blauen Frauenrockes angekommen, wechselt er die Kettfächer, so dass der Kettfaden, der oben lag jetzt unten liegt, und der, der unten lag, jetzt oben ist (bei der sogenannten Leinwandbindung). Dann kehrt er mit dem blauen Faden um, bis er am anderen Rand des darzustellenden

Frauenrockes angekommen ist. Anschließend an den blauen Faden setzt er dann mit einer anderen Farbe fort, etwa mit einem Grünton des Hintergrunds. Eine bestimmte Farbpartie in der Bildwirkerei wird also von einem fortlaufenden hin und her geführten Faden gebildet.



Zwischen dem blauen Farbfeld und den andersfarbigen Farbfeldern entstehen nun Schlitze, die der Wirker später mit einer Naht verschließen oder durch komplizierte Fadenverschränkungen vermeiden muss.

Anders als beim Weben bleibt der Kettfaden unsichtbar, während der Schuss die Motive bildet.

Hört sich kompliziert an? Ist es auch! Dazu kommt, dass der herstellende Handwerker seine Arbeit immer von der Rückseite und um 90° gedreht sah. Er wirkte also den Bildteppich nicht von unten nach oben, sondern von links nach rechts. Die vielen Hunde auf unserem Beispiel wurden also vom Kopf bis zum Schwanz (oder umgekehrt) gearbeitet und nicht von den Füßen bis zum Rücken.

Diese Drehung um 90° hat gute Gründe. Zum einen ist die Höhe von Räumen genauso begrenzt wie die Breite eines Webstuhles, während die Länge der Kette bzw. des Bildteppichs auch sehr breiten Räumen entsprechen kann. Zum anderen steht die Kette auf dem Webstuhl unter Spannung und schrumpft nach dem Abnehmen des Bildteppichs. Abgebildete Figuren schrumpfen also in der Längsrichtung, werden also etwas schlanker, was weit weniger auffällig

ist, als wenn sie in Querrichtung schrumpften, also kleiner und dicker würden.

Das Wirken eines Bildteppichs, auch Tapiserie genannt, ist sehr zeitaufwändig. Es können vier bis acht Arbeitswochen pro Quadratmeter erforderlich sein. Es hat also ein bis zwei Jahre gedauert, bis unsere Gartentapiserie fertig war.



Betrachten wir den Bildteppich genauer. Die sechs Menschen im Vordergrund – zwei Paare, eine Dienerin und ein Page – scheinen unter einer mit Weinlaub bewachsenen Bogenloggia zu stehen. Sie wird von Pfeilern getragen, die oben Menschenkörper haben und unten aus Doppelspiralen bestehen. Vor ihnen wachsen große Unkräuter, unter denen wir unter anderem Löwenzahn und Breitwegerich erkennen können. Hier halten sich Hunde und Fasane auf. Über ein Geländer blicken wir von oben in einen weitläufigen, ordentlichen und symmetrisch angelegten Palastgarten, in dem es viel zu entdecken gibt. 32 Menschen finden wir auf der Tapiserie, die unterschiedlichen Tätigkeiten nachgehen. Sie gehen spazieren, musizieren, essen, trinken, plaudern oder arbeiten mit Gießkannen und Pflanzgefäßen. An Tieren kann man sieben Hunde, zwei Pfauen und fünf Fasane ausmachen. Die Tapiserie gleicht also einem „Wimmelbild“, auf dem man Personen und Tiere suchen und sich Geschichten über sie ausdenken kann.

Der Garten, in den wir blicken, ist ein typischer Garten der Renaissance. Er wird durch Terrassierungen und Treppen in unterschiedliche Gartenräume gegliedert. Unter Berücksichtigung der Zentralperspektive sind Wege und Blickpunkte konstruiert. Wege werden unter bewachsenen Laubengängen, sogenannten Treillagen, geführt. Hier finden die Spaziergänger einen schattigen Aufenthalt. Am rechten Rand des Bildteppichs tafelt eine Gesellschaft in einem Tempelchen.

Der Garten ist hier also in erster Linie ein Lustgarten, der der Muße und dem Vergnügen der Besitzer

des im Hintergrund dargestellten mehrflügeligen Schlosses dient.

Dennoch finden wir lustigerweise Gemüse im Garten. Haben Sie erkannt, dass die „Säulen“, die die Laubengänge tragen, eigentlich Möhren sind?

Für den Fall, dass Sie dieser detailreichen Gartentapiserie einen Besuch abstatten wollen – das Palais



Papius in der Kornblumengasse 1, 35578 Wetzlar, hat derzeit Dienstag bis Sonntag und feiertags von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Werbung

Oda Peter

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e.V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0 · info@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

www.pflegehelden-oberhessen.de

Die herzliche Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37

pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.

Lenchen liebt Goethe

Unruhe

1. August. Heute früh haben wir Bohnen geerntet, zwei große Körbe voll. Nach der Vesper setzten wir uns im Kreis in den Hof und haben die Bohnen entfädelt und geschnitten: Lotte, Goethe, Carline und ich. Dann kam auch noch der redselige Dr. Schneider. Lotte meint, er macht mir den Hof, aber mich nervt er. Und Goethe nervte er auch. Er fragte ihn, ob er denn wirklich ein richtiger Dichter sei und gab keine Ruhe, bis Goethe dann, einfach so aus dem Kopf heraus, ein richtiges Gedicht über unsre Familie aufsagte:

Wenn dem Papa sein Pfeifchen schmeckt,
der Herr Hofrat Grillen heckt
und sie Carlinchen für Liebe verkauft,
die Lotte herüber, hinüber lauft,
Lenchen treuherzig und wohlgemut
in die Welt hinein lügen tut,
mit dreckigen Händen und Honigschnitten
mit Löchern im Kopf nach deutschen Sitten
die Buben jauchzen mit hellem Hauf
Tür ein, Tür aus, Hof ab, Hof auf.

5. August. Der Frau Rhodius in Atzbach geht es gar nicht gut, deshalb ist Lotte für ein paar Tage zu ihr hingefahren. Wir kommen im Haus ohne sie einigermaßen zurecht, aber jeden Abend heulen die Kleinen: „Lotte soll zurückkommen.“ Ich setze mich dann an ihr Bett und tröste sie und sage, dass Lotte am Sonntag wiederkommt.

8. August. Goethe kam heute früh, da klopfte mir das Herz bis zum Hals und ich war ganz froh, dass er kam, obwohl Lotte nicht hier war. Er wollte aber nur sagen, dass er nach Atzbach ginge, um Lotte zu sehen.

9. August. Heute ist Sonntag, da hatte auch Kestner Zeit, Lotte zu treffen. Er ging ihr nach Garbenheim entgegen, bis dorthin brachte sie der Herr Amtmann Rhodius. Wir sind alle froh, dass unser Lottchen wieder bei uns ist!

14. August. Die Grossen haben wohl Reisefieber. Kestner war in Giessen, und Lotte will am Sonntag auch hinfahren, Verwandte zu besuchen. Die beiden Brautleute gehen

gar nicht lieb miteinander um. Ich glaube, Kestner ist nun doch eifersüchtig. Als er weg war, ist Goethe aber auch ständig um Lotte herumgelaufen. Heute ist sie sehr kurz angebunden.

15. August. Unser Aprikosenbäumchen hat doch fünf Früchte getragen. Lotte hat sie heute entdeckt und gleich gesagt, dass die für die kranke Frau Rhodius sind. Als Goethe kam, machte Lotte ein Körbchen mit Frühbirnen und den Aprikosen zurecht und schickte ihn damit nach Atzbach. So war sie ihn für einen halben Tag los. Als er zurück kam, hatte er für sie Feldblumen gepflückt und zu einem Strauß gebunden. Lotte ließ die Blumen achtlos liegen, so dass sie die Köpfchen hängen liessen und rasch zu welken begannen. Goethe ärgerte sich und warf den ganzen Strauß weg. Kestner lächelte vor sich hin. Ich habe mir aus dem Strauß ein paar blaue Glockenblumen, die noch ganz frisch waren, herausgezogen, um sie hier in meinem Tagebuch zu trocknen. Morgen fährt Lotte nach Giessen.

Lenchen spürt wohl, dass das Verhältnis zwischen den drei „Unzertrennlichen“ gestört ist, aber sie kann nicht wissen, was geschehen ist. Während Kestners Abwesenheit nämlich hat Goethe versucht, die Braut des Freundes zu küssen. Lotte ließ es nicht zu, berichtete aber Kestner davon. Klar, dass der so etwas nicht gern hörte. Lotte erklärte Goethe klipp und klar, dass er von ihr nichts als Freundschaft hoffen dürfe, daraufhin war Goethe sehr niedergeschlagen; Kestner schreibt sogar in seinem Tagebuch, der Freund habe ganz blass ausgesehen.

20. August. Endlich ist Lottchen zurück, Morgens gegen zehn Uhr hörten wir Pferdegetrappel, die Kleinen rannten ans Hoftor, da kam ein Kariolchen die Pfaffengasse hinauf, vorne thronte ganz stolz unsere Lotte und hielt die Zügel, dahinter sass Kestner und sah vollkommen glücklich aus, weil er Lotte wieder hatte. Um vier Uhr war er schon aufgestanden, hatte ein Pferd gemietet und war nach Giessen geritten, wo er um halb sieben ankam. Dort mietete er das Kariolchen und fuhr mit der Lotte über Atzbach, wo sie einen Krankenbesuch machten, zurück

nach Hause. Lotte war richtig vergnügt, sie hat auf dem ganzen Weg den Wagen gelenkt und weder umgeworfen noch in den Graben gefahren. Nachmittags kam Goethe.

Besuch aus Darmstadt

22. August. Seit ein paar Tagen hat Goethe Besuch von einem Freund aus Darmstadt, Johann Heinrich Merck. Er ist schon über dreissig Jahre und verheiratet, ein schöner grosser schlanker Herr. Er scheint sehr geschickt zu sein, jedenfalls plaudert er unterhaltsam. Auch hat er Goethe geraten, von unsrer Lotte zu lassen. Ich mag ihn trotzdem nicht. Er empfahl ihm andere Schönheiten, die schon über zwanzig sind. Ausserdem will er mit Goethe recht bald eine Rheinreise unternehmen, doch bisher konnte er Goethe nicht überreden.

Sonntag, 23. August. Heute sind wir wieder einmal mit einer grossen Gesellschaft vor das Silhörer Tor an die Lahn spaziert. Als wir am Garten seiner Wirtin vorbeikamen, brach Dr. Schneider eine gelbe Rose ab und überreichte sie mir, aber ich liess sie nach ein paar Schritten achtlos fallen. Unsere wilde Sophie aber hob die abgebrochene Blüte auf und steckte sie in ihr schwarzes Haar.

Lenchen wird wütend

24. August. Seit gestern sind die Steindecker auf dem Hof. Viele alte Schiefersteine sind schlecht und müssen ersetzt werden. Die Kinder sammeln die Bruchstücke auf und nehmen sie zum Schreiben. Nun haben sie die schönen langen Sommerferien, und da setzen sie sich in den Hof, halten die Schieferplatten als Tafeln auf den Knien und kratzen mit kleinen Schieferstückchen mühsam ihre Buchstaben. Fritz macht natürlich den Schulmeister und wird wütend, wenn der kleine Ludwig noch nicht einmal malen kann. Am schlimmsten treiben es die Lateinschüler, die haben die größten Stücke ergattert und schreiben Frechheiten drauf: „Ammel ist dumm“, oder „Carl ist faul“. Da sie jedes Wort auf eine eigene Platte kritzeln, können sie die Namen schnell austauschen und jeden ärgern. Schliesslich protzten sie auch noch mit ihren Lateinkenntnissen und schrieben: „Jacobus suus est.“ Da war der langweilige Schneider mal nützlich und hat es mir

übersetzt: „Jakob ist ein Schwein.“ Doch was „Textor est asinus“ heisst, wollte er mir nicht sagen, das sei nichts für anständige Jungfern. Aber Kestner hat es uns übersetzt: „Schneider ist ein Esel“. Da haben wir Hans und Wilhelm ausgeschimpft und uns heimlich kaputt gelacht.

25. August. Das ist gar nicht mehr zum Lachen. Jetzt haben es die losen Vögel aber zu toll getrieben! Ich kam vom Einkaufen auf dem Markt nach Hause, da lehnten drei Schieferplatten am Gartenzaun und ich las: *LENCHEN LIEBT GOETHE*. Da wurde ich so wütend, dass ich gegen die Platten trat und sie alle drei zertrümmerte und mich sogar am Fuss verletzte.

Weinend lief ich ins Haus. Lotte fragte gleich, was mir denn fehle, ich zeigte ihr den Fuss, der zum Glück ein wenig blutete. Vor allem Lotte darf niemals wissen, warum ich weine. Jetzt stehe ich hier am Fenster und wieder kommen mir die Tränen. *LENCHEN LIEBT GOETHE.....* ich hätte ganz ruhig vorbei gehen müssen, dann hätten es die Lausbuben von selbst entfernt. So stehen mir die Tafeln immer noch vor Augen. Man könnte sie ja auch in anderer Reihenfolge aufstellen: *GOETHE LIEBT.....* ach, das stimmt doch alles nicht.-

Geburtstag mit grünen Bohnen und Geschenken

28. August. Lotte, Carline, ich und Friederike haben gestern wieder Bohnen geerntet, jede einen grossen Korb voll. Abends haben wir sie dann abgefädelt und geschnippelt. Kestner und Goethe waren auch dabei, doch ihre Hilfe bestand vor allem darin, uns zu unterhalten. Kurz vor Mitternacht waren wir fertig, und ehe sie sich an das Einsalzen machte, kochte uns Friederike einen Tee. Wir wollten noch wach bleiben, denn heute, am Freitag, den 28. August haben Kestner und Goethe Geburtstag. Goethe wurde 23 Jahre, und Kestner ist genau acht Jahre älter. Das Geburtstagskind Goethe beschenkte uns alle: Kestner bekam ein englisches Buch mit einer Widmung, Lotte erhielt ein Spitzentüchlein, Caroline ein Dutzend Knöpfe und ich zwei Ellen hellblaues Seidenband.

Schluss folgt

¹ „Loser Vogel“ ist zu Lenchens Zeit ein Schimpfwort; so dürfte sie ihre Brüder nicht bezeichnen.

Die Wetzlarer Journalistin und Schriftstellerin Ursula Dette (1923 – 2013) liebte den Süden; sie verbrachte die Ferien gerne am Meer, in Italien, Spanien und Portugal. Das Leben in den Fischerdörfern und am Strand schilderte sie in dem Erzählband „Strandkiesel.“ Impressionen an einem südlichen Strand“ (1965).

Erwachen



Die Geräusche, die sich in das Erwachen am ersten Morgen mischen, sind noch neu: Schleifendes, Rauschendes in ab- und anschwellendem Rhythmus, Tuckerndes; alles das auf ein gleichmäßiges Strömen aufgesetzt. Es regnet.

Wenn ich die Augen öffne, blicke ich durch die geöffnete Fenstertür aufs Meer. Es ist blaugrau, leichtgekräuselt, weit, der Horizont beginnt dort, wo ein tiefdunkler Strich gezogen ist, der sich aufhellt in vielerlei Grautöne. Lange denke ich über das Schleifende nach. Nichts aus meiner Erfahrungswelt passt als Erklärung. Das Tuckernde sind die Motoren der kleinen Fischerboote, die vom Fang heimkehren, helle Rufe fliegen darüber hin, schwere Tropfen klatschen vom Dach auf die Steinplatten vorm Haus. Aber das gleichmäßige Schleifen?

Es fällt in das zweite Erwachen nach kurzem Zurückfallen in die Müdigkeit, und nun bin ich wach, ich will es wissen, ich stütze mich auf und schaue über den Strand:

Der Mann trägt ein quergestreiftes Trikot, blaue Tuchhosen, eine Fischermütze mit glänzendem Schild, und er ordnet den Strand wie die Frauen morgens ihre Fußböden. Mit einem breiten Rechen schiebt er Schritt um Schritt die Steine vor sich her, die Kiesel, die der nächste Wellengang hier angehäuft hat, dort liederlich zerwühlt, und zwischen denen er mit grober Hand tiefe Rillen gefurcht hat wie ein spielendes Kind. Der Mann dort unten beseitigt gelassen Stück um Stück die

Zeichen vom ungebärdigen Aufruhr einer Nacht, er reicht den Strand, er sondert Holz und Tang aus, vielleicht eine angeschwemmte Flasche oder einen Fetzen Papier. Die eisernen Zinken hinterlassen Aufgeräumtheit, an der vorläufig allein der Ordner Freude haben kann, denn es regnet, und man weiß noch nicht, was werden wird.

Eine mittlere Brise hat sich aufgemacht, weiß schäumt der Meeressaum den steinige Strand hinauf, und – immer noch müde – setze ich mich auf und schaue, wie Welle um Welle heranblaut, sich bricht und gischtend zurückrollt. Es regnet, aber der Regen scheint nicht endlos zu sein, er stimmt nicht traurig; das Licht unter ihm ist südlich hell, und die Farben, diese kräftigen gegensätzlichen Farben, dieses Grün und Lila und Rosa, mit denen die Einheimischen ihre kleinen Häuser bemalt haben, die gestreiften Badehütten in rot-weiß, in blau-weiß und grün-gelb, die bunten Kähne im Hafen, die weiße Mole, – alle diese Farben werden vom Staube befreit, aufgefrischt und versprechen sonniges Wetter.

Hinter den Wolken hervor wagt die Sonne diesen und jenen Blick mit einem Auge, ein Schauspiel nur scheint es zu ein, das Verhangene das Wolkengrau und Regenfeuchte – der Mann am steinigen Strand wird wissen, warum er für Ordnung sorgt mitten im Regen, er ist hier daheim.

aus: „Strandkiesel“, S. 15 – 17
Copyright: Wolfram Dette
Einleitung: Irmgard Mende

KI und Wetzlars Grünanlagen

Alle reden über „KI“, die künstliche Intelligenz. Wir wissen, dass sie über riesige Datenmengen verfügt, die sie blitzschnell zusammenfügen kann. Sie kann menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität imitieren. Sie kann Aufsätze schreiben. Und genau das habe ich probiert.

In meinen Rechner habe ich eingegeben **ChatGPT/ OpenAI** und gelangte auf eine Seite, die mich aufforderte „send a message“. Ich tippte ein: „Wetzlars Grünanlagen und Parks“.

Nach 10 Sekunden wurde der folgende Text fast in Lesegeschwindigkeit geschrieben:

In Wetzlar gibt es mehrere Grünanlagen und Parks, die zum Entspannen und Erholen einladen. Hier sind einige der schönsten Parks und Grünflächen der Stadt:

- 1. Stadtpark Wetzlar: Der Stadtpark befindet sich im Herzen von Wetzlar und bietet zahlreiche Spazierwege, einen großen Teich und viele Sitzgelegenheiten. Hier kann man sich entspannen, die Natur genießen und den Alltagsstress hinter sich lassen.*
- 2. Schillerplatz: Der Schillerplatz ist ein großer Platz im Zentrum von Wetzlar und verfügt über eine gepflegte Parkanlage mit vielen Bäumen, Sträuchern und Blumen. Hier befindet sich auch das Schillerhaus, in dem Friedrich Schiller 1783 einige Monate lang lebte.*
- 3. Lottehausgarten: Der Garten des Lottehauses ist ein kleiner, aber sehr schöner Park in der Nähe des Domplatzes. Hier kann man auf Bänken sitzen und die Aussicht auf den Fluss Lahn genießen.*
- 4. Lahnwiesen: Die Lahnwiesen sind ein beliebtes Naherholungsgebiet in Wetzlar und eignen sich ideal für Spaziergänge oder Picknicks. Hier kann man die Natur genießen, die Aussicht auf den Fluss Lahn und die umliegenden Hügel genießen.*
- 5. Lahnpark: Der Lahnpark ist ein großer Park mit vielen Wegen, Spielplätzen und Grünflächen. Hier gibt es auch einen See, der im Sommer zum Baden einlädt.*

Diese Parks und Grünflächen bieten ideale Möglichkeiten, um dem Großstadtleben zu entfliehen und die Natur zu genießen. Egal ob man einfach nur spazieren gehen, joggen oder sich auf einer Bank ausruhen möchte, in Wetzlar findet man sicherlich den passenden Ort.

Da habe ich doch gestaunt! Was die KI alles weiß!

Punkt 1: Fast jede Stadt hat einen Stadtpark und in jedem Park gibt es Spazierwege, Sitzgelegenheiten und in vielen auch einen Teich. Aber in Wetzlar? Meint sie die Colchester-Anlage oder den Goldfischteich?

Von Punkt 2 stimmt höchstens der erste Satz, alles andere ist Quatsch.

Der Lottehausgarten befindet sich, wie in Punkt 3 beschrieben, in der Nähe des Domplatzes, das Übrige ist frei erfunden.

Der Weg vom Bootshaus etwa bis zur Bebelschule passt auf die Beschreibung von Punkt 4.

Den Punkt 5 halte ich ebenso wie den abschließenden Abschnitt für eine Ansammlung von Allgemeinplätzen.

Daraus ergibt sich, dass die Beantwortung meiner Fragen allgemein bis ungenau und sogar falsch war. Das bedeutet, dass bisher noch jede Auskunft einer KI von Menschen überprüft werden muss. Zwar kommt die Antwort blitzschnell und ist gut formuliert, doch noch versteht das System nicht, was es da macht. Es lernt zwar rasch und umfassend dazu und wird täglich besser, doch wird es wohl noch ein Weilchen dauern, bis Schüler ihre Hausaufgaben von KI erledigen lassen.

Auch ich werde den Artikel über Wetzlars Grünanlagen und Parks diesmal noch selber schreiben müssen.

Herta Virnich

Muscheln in meiner Hand – von Anne Morrow Lindbergh – Eine Antwort auf die Konflikte unseres Daseins –



Anne Morrow Lindbergh, 1906 in New Jersey geboren und 2001 in Vermont gestorben, war verheiratet mit dem Ozeanflieger Charles Lindbergh und Mutter von sechs Kindern. Sie begleitete ihren Mann häufig als Funkerin und Co-Pilotin auf weiten Flugreisen. In der Einsamkeit einer Strandhütte am Meer fand Anne Morrow Lindbergh für eine kurze Ferienspanne die Muße

zum Umgang mit sich selbst. Muscheln, von den Wogen des Meeres an Land geschwemmt, werden ihr zu Symbolen der schwierigen menschlichen Existenz

Die kleinen, zarten Gebilde des Meeres, der Reichtum ihrer Formen führen die Autorin zu einer reifen Lebenssicht: Im Abstand von Zeit und Welt, im Umgang mit Wasser, Strand und Wind offenbaren sich der Autorin die beständigen Werte des Seins. Geduld zu üben, die Dinge wachsen zu lassen, im Auf- und Ab gleichermaßen den verborgenen Sinn zu spüren, das ist das Geschenk, dass das Meer dem gibt, der bereit ist, sein Ich vor der Unruhe der Zeit zu bewahren.

Anne Morrow Lindbergh genoss in ihrem Leben in gewisser Hinsicht mehr Freiheit als andere Menschen, andererseits war sie auch von der Zeit her sehr begrenzt.

Nicht alle Frauen suchen nach einer ungestörten besinnlichen Ecke, sie finden sich mit den Gegebenheiten ab, so scheint es. Doch als Anne Lindbergh, während sie an diesem Buch schrieb, sich mit Frauen in unterschiedlichsten Lebenslagen unterhielt, stellte sie fest, dass viele Frauen und

auch Männer mit genau den gleichen Problemen wie sie rangen. Sie waren sehr daran interessiert, darüber zu diskutieren, wie man sein Berufs- und Familienleben in passender Weise vereinbaren kann. Sie suchten einen neuen Rhythmus mit schöpferischen Pausen zu finden. Es wurde klar, dass auch ein lebendiger Kontakt zu sich und anderen Menschen nicht zu kurz kommen darf. Diese schöpferischen Pausen geben Kraft und fördern die Fähigkeiten zum lebendigen Austausch mit dem Anderen. Seit Jahrzehnten gibt dieses Buch unzähligen Menschen Hilfe auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Anne Morrow Lindbergh schrieb über die Entstehung dieses Buches: „Ursprünglich schrieb ich diese Seiten nur für mich selbst. Ich wollte meinen eigenen Lebensstil, meinen persönlichen Lebensrhythmus zwischen meiner Arbeit und meinen menschlichen Beziehungen überdenken. Und da ich am leichtesten mit dem Bleistift in der Hand denke, ergab sich das Schreiben von selbst.“

So fand die Autorin in der Einsamkeit einer Meeresküste die Muße, dem verborgenen Sinn unseres Daseins nachzuspüren. „Muscheln in meiner Hand“ ist sehr entspannend zu lesen, leicht und poetisch!

Gun-

hild Deis-Wiese

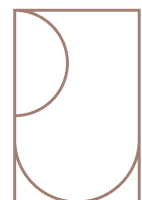
Piper-Verlag, Ungekürzte Taschenbuchausgabe
ISBN: 978-3-492-21425-4
132 Seiten, Kosten: 10 €

Werbung



**BESTATTUNGEN
ZEITGEMÄSS UND
PERSÖNLICH.**

Wir sind da, wenn
Sie uns brauchen.



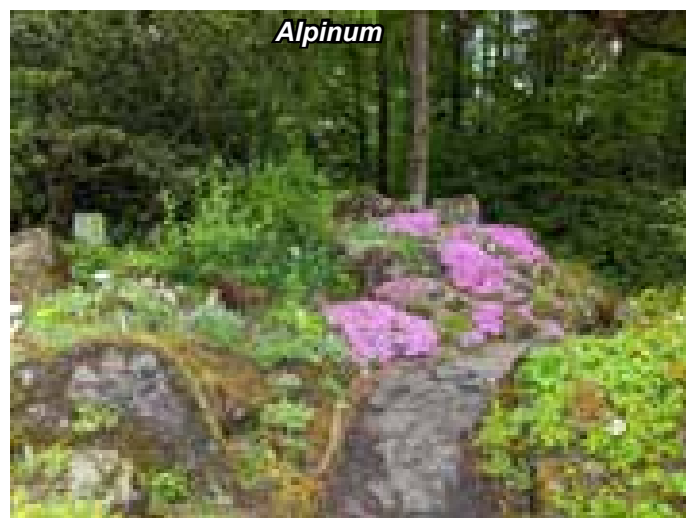
PIETÄT ULM

Ältestes Bestattungshaus
in Wetzlar | Meisterbetrieb

PFANNENSTIELSGASSE 11 – 13
35578 WETZLAR
TELEFON 06441 42302
WWW.PIETAET-ULM.DE

Botanischer Garten Gießen

Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt gründete 1607 die Universität in Gießen. Zwei Jahre später stattete er sie mit einem Stück Parkgelände gegenüber vom Alten Schloß aus. Dort wurde der „Hortus medicus“ (Heilpflanzengarten) der Universität angelegt. Heute gilt er als der älteste botanische Universitätsgarten Europas, der noch an originärer Stelle zu finden ist und nicht verlegt wurde. Als Einrichtung des Fachbereichs Biologie der Justus-Liebig-Universität dient der Garten von seiner Konzeption her allein wissenschaftlichen Zwecken: gut zu erkennen an der Beschilderung der einzelnen Beete.



Alpinum

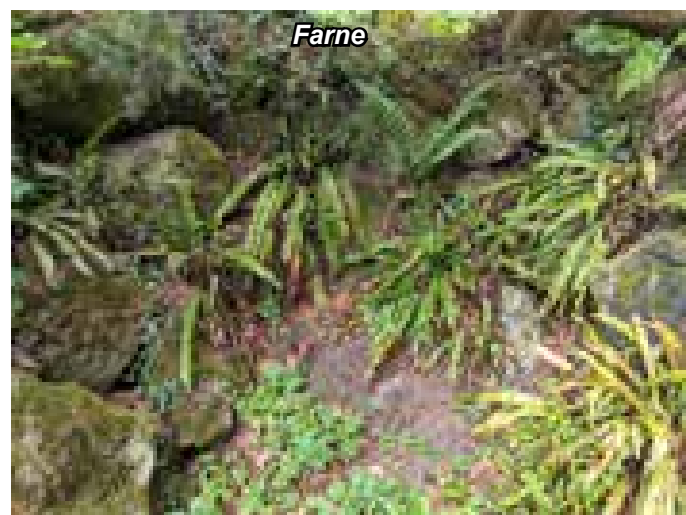
Mich zieht es bald zum „Alpinum“, einem aufgeschütteten steinigen Gelände, wo alpine Pflanzen gerade prächtig blühen und in mir ein echtes Urlaubsgefühl erwecken. Hier ist es schön warm und sonnig, so dass ich auf einer Bank im Sonnenschein eine Weile raste, schaue und träume. Bald aber wird es zu heiß und ich mache mich auf den Weg zum Weiher. Schon beim hinuntergehen höre ich die Frösche quaken und sehe an einer Mauer Farne, die es gern schattig und feucht haben.



Lehrgärten

Daneben aber ist es ein herrlicher barrierearmer Park, der zu allen Jahreszeiten einen Besuch lohnt. Mitten in der Stadt gelegen, bildet der knapp 4 ha große parkartige Garten mit seinen interessanten Pflanzen und den zahlreichen alten Bäumen eine grüne Oase der Ruhe.

Kommen Sie mit mir, verlassen Sie die lebhaftige Gießener Innenstadt und treten Sie ein in gepflegte Natur. Hohe alte Bäume umfassen Sie, Sie gehen auf schattigen Wegen und allerorts laden bequeme Bänke zur Ruhe ein. Die Bäume sind, wie alle Pflanzungen auch, mit Schildern markiert. So können wir uns überall belehren lassen, müssen es aber nicht. Die Wege sind fest und trocken, mit einer dünnen Kiesschicht bedeckt und für Kinderwagen und Rollatoren gut geeignet. Und überall zwitschern die Vögel.



Farne

Im Schatten der alten Bäume umrunde ich den Teich, dann schaue ich mir den Kräutergarten an, wo es ganz herrlich duftet. Noch mehr aber duftet es im blindengerechten Duft- und Tastgarten. Mit seinen Hochbeeten, die das Ertasten

und Beschnupfern erleichtern, bereichert er seit 2006 das Angebot des Botanischen Gartens für alle Besucher.



Palmenhaus

Nicht nur bei Regenwetter ist der Besuch der Gewächshäuser interessant. Da ist zum einen das Palmenhaus, das sozusagen als Orangerie dient, denn darin überwintern die kälteempfindlichen Kübelpflanzen. Bei der erst 2022 vollendeten Erneuerung konnten wesentliche Elemente des historischen Baus aufgenommen werden: die massiven Pfeiler, die Dreiteiligkeit der Anlage und die Kuppel des Mittelteils. Auch das angrenzende Außenbecken und die historische Wand wurden im Rahmen der Baumaßnahme erhalten. Im Palmenhaus finden auch öffentliche Veranstaltungen statt, vor allem die „Grüne Schule“ mit Angeboten für Kinder und Jugendliche.



Ernst-Küster-Haus

Ernst Küster war während des 2. Weltkrieges Leiter des Botanischen Gartens. Ihm zu Ehren wurde das Warmhaus benannt, das der Aufnahme von tropischen Pflanzen wie zum Beispiel Kakteen, Sukkulenten und Palmen dient. Hier können unterschiedliche klimatische Bedingungen realisiert werden, was im erheblichen Maß der Qualität der Lehre zugutekommt. Das Gewächshaus enthält keine Bodenplatte, die Wege wurden naturnah gestaltet.

Victoria-Haus

Auch das runde Victoria-Haus ist ein Warmhaus und wird hauptsächlich durch das große Wasserbecken in seiner Mitte geprägt. Dort leben die große Victoria-Seerose und weitere Wasserpflanzen.



So kommen Sie hin: Für einen Tages- oder auch nur einen Halbtagsausflug bietet der Botanische Garten ein geeignetes, barrierearmes Ziel. Erreichen kann man Gießen mit der Bahn, bequemer noch mit den Buslinien 11 oder 21. In der Nachbarstadt selbst kann man mit vielen Linien zum Marktplatz gelangen; von dort sind es nur noch wenige Meter. Mit dem Auto kann man direkt zum sehr teuren Parkplatz am Brandplatz fahren und gelangt nach kurzem Fußweg zum Eingang in der Senkenbergstraße oder in der Sonnenstraße. Billiger ist das Parken in der Tiefgarage unter dem Rathaus.

Bei freiem Eintritt ist der Botanische Garten täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Herta Virnich

Diakonie Lahn Dill e. V. Infozentrale Pflege und Alter informiert: Angebote zur Unterstützung im Alltag

Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, bei Behördengängen ist für viele ältere Menschen, die ihren Alltag selbständig bewältigen können wichtig, um möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben zu können.

Pflegebedürftige Menschen (Pflegegrad I bis 5), die zu Hause leben, haben Anspruch auf den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung. Der Betrag von 125 Euro monatlich kann für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden.

Gut zu wissen: Der Entlastungsbetrag kann auch über mehrere Monate angespart und ins nächste Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Angebote zur Unterstützung im Alltag sind: Betreuungsangebote, in denen unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen in Gruppen oder im häuslichen Bereich erfolgt, Angebote zur Entlastung von Pflegenden, die der gezielten Entlastung und beratenden Unterstützung von pflegenden Angehörigen dienen, Angebote zur Entlastung im Alltag, die Pflegebedürftigen bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags oder im Haushalt unterstützen.

Das Land Hessen hat

die Pflegeunterstützungsverordnung ab dem 01.10.2022 geändert.

Neu ist, dass mit der Änderung, der Verordnung nun der Entlastungsbetrag zur Unterstützung im Alltag (125.-€ im Monat) nicht nur für professionelle Dienste eingesetzt, sondern auch für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe genutzt werden kann.

- Bei dem Einsatz von Nachbarschaftshelfer*innen sind die folgenden Regelungen zu beachten:
Anerkennungsvoraussetzung für Nachbarschaftshelfer*innen, ab dem 01.10.2022 ist, dass ein Erste-Hilfe-Kurs der nicht älter als drei Jahre ist, nachgewiesen werden kann.
- Nachbarschaftshelfer*innen können ohne vorherige Schulung und ohne Zulassung durch eine Anerkennungsbehörde tätig sein. Voraussetzung ist, dass sie mit der pflegebedürftigen Person weder bis zum zweiten Grad verwandt noch verschwägert sind, sie nicht mit ihr in einer häuslichen Gemeinschaft leben.

Nachbarschaftshelfer*innen dürfen höchstens drei pflegebedürftige Personen je Kalendermonat unterstützen

- Nachbarschaftshelfer*innen können für Leistungen eine zeitlich pauschalisierte Aufwandsentschädigung erhalten. Aufwandsentschädigungen, sind bis zu einem Freibetrag (Ehrenamtspauschale) in Höhe von 840 € steuerfrei.

Weitere Informationen: Infozentrale Pflege und Alter, Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441/9013-0

Werbung

B e e r d i g u n g s i n s t i t u t

Grau & Sohn

seit 1954

**Inhaber: Reiner Grau • Steubenstraße 13 • 35576 Wetzlar
Telefon 06441 / 32705 • Mobil 0160 / 98601623**

Unser Preisrätsel Nr. 235

Bitte senden Sie die Lösung an das Seniorenbüro der Stadt Wetzlar,
Bahnhofstraße 3, 35578 Wetzlar

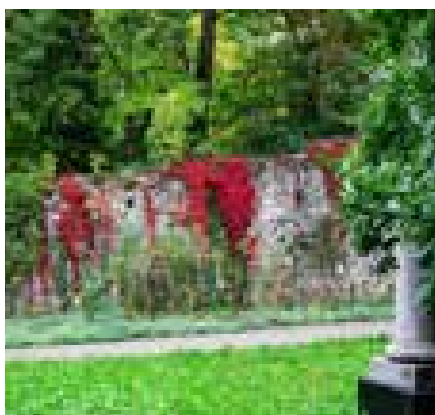
Einsendeschluss ist der 30. August 2023

Name:.....Telefon:.....

Straße und Hausnummer:.....

PLZ und Wohnort:.....

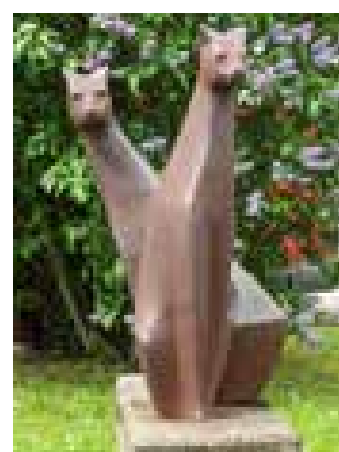
In welcher Wetzlarer Grünanlage ist das?



1. () _____

2. () _____

3. () _____



4. () _____

5. () _____

6. () _____

Ordnen Sie die sechs Bilder den richtigen Grünanlagen zu:
(T) Anlage am Klinikum, (R) Avignonanlage, (E) Colchesteranlage, (N) Rosengärtchen,
(G) Schladminganlage, (A) Starke Weide.

Die Kennbuchstaben, richtig geordnet, ergeben das Lösungswort:

Preisgewinnerin Frau Waltraud Parsch

Es war ein schöner Maientag, als die aktuelle Preisgewinnerin und ich uns trafen. Das Wetter war nicht mehr wie „In der Nacht kalt, am Tage kühl“ sondern hatte sich nun zum echten Frühsommererlebnis entfaltet.

Waltraud Parsch ist am 1. Mai 1946 in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren. Ihre Familie mußte ein halbes Jahr später fliehen und wurde in Bayern evakuiert. Es war ein kleines bayerisches Dorf, und die Familie bekam ein ganz altes Haus, das sogenannte Armenhaus des Dorfes als Wohnplatz zugewiesen.

Da es aber ein großes Grundstück hatte, war es möglich, Schafe, Ziegen, Hühner und auch Schweine zu halten. Das

war die Rettung für die Familie mit fünf Kindern, denn so konnten sie ihren Nahrungsbedarf auskömmlich bestreiten, und sie waren unabhängig von Almosen. Der Vater Viktor arbeitete beim Bau vom Isarkanal zum Sylphensteinspeicher in Mittenwald direkt an der Grenze zu Österreich.

Dort in Bayern absolvierte Frau Parsch, als sie 14 Jahre war, eine Lehre zur Damenschneiderin, und hat später, wie sie selbst sagt, sehr viel an schneiderischen Feinessen sich selbst beigebracht. In der Lehre war vor allem das korrekte Reparieren von kaputter Kleidung angesagt, also Flicker und neue Reißverschlüsse einsetzen. Die Schneiderei ist bis heute ihr großes Hobby, sie hat ihr Leben lang genäht. Aktuell näht Waltraud Parsch wunderschöne, große Patchworkdecken.

Weil sie ehrenamtlich viele, viele Herzkissen für die Palliativstation im Krankenhaus genäht hatte, schrieb der Redakteur Waldemar Volkmar, vielen Wetzlarern noch wohlbekannt, vor einigen Jahren über sie in der Wetzlarer Zeitung.

Sie braucht halt immer was zu tun mit den Händen, so Frau Parsch. Ihr Mann und sie sind seit 1971 verheiratet. Er war Techniker in Wetzlar bei IBM



(Büroindustriemaschinen). Beide gehören zur Bonifatiusgemeinde, das ist ihre Heimatkirche. Sie und ihr Mann gehen regelmäßig zum Gottesdienst, und so gibt es gute Freund- und Bekanntschaften in der Gemeinde.

Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen der Basare und das Pfarrfest im Juni sind mit viel Organisation und gemeinsamen Treffen verbunden. Als Schneiderin hat sie unter anderem auch viele hübsche Topflappen für die Basare hergestellt. Seit einigen Jahren schon ist in der Bonifatiusgemeinde der beliebte Pater Varghese aus Indien tätig.

Nach der Liebe zum Reisen befragt, erzählt Frau Parsch, daß andere Leute immer in den Süden reisen, sie beide waren vor allem im Osten unterwegs und kennen Polen wie ihre „Westentasche“ von der ukrainischen Grenze bis zur Ostsee. Sie haben immer bei Privatleuten gewohnt und viele Menschen kennengelernt. Manchmal sind sie auch ins heutige Tschechien gefahren, um die alte Heimat zu sehen. Einmal haben sie ein großes Haus für viele polnische Freunde an der Ostsee gemietet, und dort zusammen die Ferien verlebt, das war eine schöne Sache!

In den 1980er Jahren sendete sie über die Pfarrei Pakete nach Polen, es gab hier einen privaten Paketdienst.

Das Paar ist Mitglied in einem deutsch-polnischen Freundschaftsverein, und so unternehmen beide alle zwei Jahre einen einwöchigen Busausflug nach Polen.

Das Motto von Waltraud Parsch ist wie bei vielen Menschen, weil's eben auch fit und munter hält: Wer rastet, der rostet!

Schöne Spätsommerwochen und alles Gute im Rest des Jahres 2023!

Gunhild Deis-Wiese



Rehattechnik



Pflegewelt



fit
gesund

Alltagshilfen
für jedermann



ScooterCenterWetzlar

Mobile Welt

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität





**Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim**
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Oliver Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr



**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung
und Nähe



Körperliche
Aktivierung



Kreativität
und Kultur

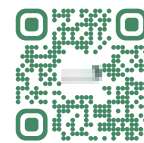


Gemeinsame
Feiern

Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur
„Jungen Pflege“

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de
Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de
Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de

Wir suchen
Pflegefachkräfte und Pflege-
assistenten (m/w/d) zur
Unterstützung unseres Teams.

**Jetzt bewerben und
schon morgen ein Teil der
Alloheim-Familie werden.**

An der Vorbereitung dieser Ausgabe waren beteiligt: Gunhild Deis-Wiese, Valentin Gerstberger, Irmgard Mende, Dagmar Thum, Herta Virnich.

Die Ausgabe 235 enthält Beiträge von: Peter-Jörg Albrecht, Gunhild Deis-Wiese, Ursula Dette, Herbert Gath, Valentin Gerstberger, Michael Hasselbach, Carola Kaspari-Husar, Holle Klein, Klaus Klein, Irmgard Mende, Oda Peter, Thorsten Rohde, Herta Virnich.

Abbildungen: Stadt Wetzlar, Wikipedia sowie die jeweiligen Autorinnen. Und Autoren.

Redaktion: Susanne Wind, Gunhild Deis-Wiese, Herta Virnich, E-Mail: herta.virnich@online.de

Herausgeber: Der Magistrat der Stadt Wetzlar

Dezernat: Soziales, Jugend, Freizeit und Sport.

Geschäftsstelle: Seniorenbüro der Stadt Wetzlar
Bahnhofstraße 3, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/ 99-5079

Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Bahnhofstr.28, 35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 0 64 41 / 94 77-0, Fax 0 64 41 / 94 77-23
E-Mail: poetzl-druck@t-online.de

Hinweise zum Urheberrecht
Alle Inhalte der Seniorenpost der Stadt Wetzlar unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Dies gilt insbesondere für alle Texte, Bilder, Grafiken sowie Layout einschließlich der Gesamtanordnung auf den Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, auch nur Teilen davon, in anderen gedruckten oder elektronischen Publikationen und deren Veröffentlichung - auch im Internet - ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Stadt Wetzlar gestattet. Die kommerzielle Nutzung jeglicher Bestandteile der Seniorenpost ist nicht gestattet! Der Nachdruck und die

Auswertung von Pressemitteilungen und Reden sind mit Quellenangabe gestattet. Die unerlaubte Vervielfältigung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten kann straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Auflage: 5.500 Exemplare auf chlorfreiem Umpapier nach ISO 14001 gedruckt. Die Seniorenpost Wetzlar erscheint zweimonatlich. Sie ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Altentagesstätten, Seniorenkreisen, Sparkassen und anderen Einrichtungen sowie über die Seniorenbeauftragte der Stadt Wetzlar. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen.

Einsendungen bitte an das Seniorenbüro der Stadt Wetzlar.

E-Mail: seniorenbuero@wetzlar.de

Werbung

HAACK
Sachverständigenbüro

Wie viel ist Ihre Immobilie wert?

- Verkehrswertgutachten
- Wertermittlungen
- Beratung bei Immobilienverkauf

Verband Europäischer Gutachter & Sachverständiger e.V.

Uwe Haack (Sachverständiger für Immobilienbewertungen)
Nauborner Straße 12 | 35578 Wetzlar | Telefon: 06441 / 905-11
www.immobiliengutachter-wetzlar.de

Umsorgt wie im zweiten Zuhause

CARITAS TAGESPFLEGE LAHNAU & BRAUNFELS



• Hecksbergstraße 29 | 35619 Braunfels
• 06441 – 90 26 360
• Jahnstraße 2 | 35633 Lahnau-Atzbach
• 06441 – 90 26 350
• www.caritas-wetzlar-ide.de

Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.



Der Seniorenrat der Stadt Wetzlar

MITGLIEDER DES SENIOREN-RATES

Vorsitzende Dorothea Marx

Brodschirm 8, 35578 Wetzlar06441 5693773
doris.marx.wetzlar@gmail.com

Stellvertretender Vorsitzender Klaus Huber

Burgunderstraße 10, 35578 Wetzlar ..06441 72810
ek.huber@gmx.de

Patrick Demand

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn ..02772 959639
p.demand@awo-lahn-dill.de

Herbert Eßer

Altvaterstraße 21, 35579 Wetzlar06441 25954
esser.benthaus@t-online.de

Herbert Funke

Drei Stämme 10, 35576 Wetzlar ...0176 46149426
funke_wetzlar@gmx.de

Ines Götze

Solmsers Straße 14 B, 35578 Wetzlar 06441-27700
goetzeines@aol.com

Norbert Havekost

Am Deutschherrenberg 29,35578 Wetzlar..06441 24722
norbert-havekost@gmx.de

Matthias Hundertmark

Christopher-Ray Lenz

Christa Lefèvre

Lindenstraße 2, 35583 Wetzlar06441 45178
ch.lefevre@gmx.de

Irene Müller-Rein

Dr. Mustapha Ouertani

Johanneshof 20, 35578 Wetzlar0177 8664473
sonyaouertani@web.de

Sven Ringsdorf

kontakt@sven-ringsdorf.de0171 8381600

Sieglinde Schaub

Sachsenweg 6, 35578 Wetzlar06441 23768
sieglinde.schaub@t-online.de

Anette Stoll

Langgasse 3, 35576 Wetzlar 06441 9013113
a.stoll@diakonie-lahn-dill.de

Krimhilde Tacke

Egerländer Weg 10, 35576 Wetzlar06441 2043164
krimhildtacke@web.de

Andrea Volk

Am Rabenbaum 18, 35584 Wetzlar ..06441 31070
volk.a@web.de

Manfred Wagner

Ernst-Leitz-Straße 30, 35578 Wetzlar..06441 99 1001
oberbuergemeister@wetzlar.de

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

Michael Suckel

Inselstraße 3,35576 Wetzlar.....06441 7703493
michael.suckel@t-online.de

Herta Virnich

Ernst-Leitz-Straße 45, 35578 Wetzlar 06441 24806
herta.virnich@online.de

Eva-Claudine Halfmann-Gräb

Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn...0175 9447037
e.halfmann@awo-lahn-dill.de

Heidemarie Koster

Hundsgasse 10, 35583 Wetzlar06441 47578
hhkoster@aol.com

Bernd Sparr

Breite Straße 15, 35576 Wetzlar06441 410210
berndsparr@t-online.de

Thomas Willführ

Unter dem Nussbaum 16, 35578 Wetzlar..06441 9741409
willfuehr57@web.de

Karl-Ludwig Kreuzburg

Helgebachstraße 23, 35578 Wetzlar...06441 6713448
karlu-kreuzburg@web.de

Christoph Schäfer

Renate Pfeiffer-Scherf

Weilstraße 17, 35580 Wetzlar06441 28425
renate.pfeiffer-scherf@web.de

Ursula Fischer

Wellergasse 10, 35582 Wetzlar0641 21577
fiurs53@gmail.com

Jürgen Lauber-Nöll

Ohlacker 25, 35581 Wetzlar06441 4484714
juergen@lauber-noell.de

Jens-Uwe Möglich

Goethestraße 13
35578 Wetzlar06441 9026-150
j.moeglich@caritas-wetzlar-lde.de

Lydia Urban

Langgasse 3, 35576 Wetzlar06441 9013136
l.urban@diakonie-lahn-dill.de

Dr. Barbara Greis

Waldgirmeser Straße 26, 35584 Wetzlar..06441 1044
dr.barbara.greis@t-online.de

Andrea Lich-Brand

Gießener Straße22 A, 35581 Wetzlar...0171 5356394
Lich-Brand@t-online.de

Bärbel Keiner

Drei Stämme 23, 35576 Wetzlar06441 53662
baerbel.keiner@t-online.de

DIE SENIORENBEAUFTRAGTE DER STADT WETZLAR

SENIORENBÜRO DER STADT WETZLAR

Ina Jendriczka (Projektkoordinatorin) Tel. 99-5078
Raum 1.28, ina.jendriczka@wetzlar.de

Leyla Karaarslan (Sachbearbeiterin) Tel. 99-5079,
leyla.karaarslan@wetzlar.de

Bahnhofstraße, 1. OG,

E-Mail: seniorenbuero@wetzlar.de Fax: 99-5075

Internet: www.wetzlar.de – Leben in Wetzlar

WICHTIGE RUFNUMMERN

ÄRZTLICHER NOTDIENST 116 117

Forsthausstr. 1e (Ärztehaus am Klinikum) Mo, Di,
Do von 19 – 24 Uhr u. Mi 14 – 24 Uhr. An Wochen-
enden: von Fr 14 Uhr bis Mo 6 Uhr durchgehend
ohne Anmeldung

ZENTRALE LEITSTELLE LAHN-DILL

Feuer / Unfall / Notfall 112

Notruffax für Sprach- und
Gehörgeschädigte 112

KRANKENTRANSPORT 06441 19222

KLINIKUM WETZLAR 06441 79-1

POLIZEI-NOTRUF 110

POLIZEISTATION WETZLAR 918-0

TELEFONSEELSORGE

Evangelisch: 0800 11 10 111

Katholisch: 0800 11 10 222

TAXIRUF FÜR GEHÖRLOSE (siehe Seite VIII)

BERATUNGSSTELLEN

INFOZENTRALE PFLEGE UND ALTER

Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige
Ansprechpartner A. Stoll, D. Muy, L. Urban
Langgasse 3, 35578 Wetzlar, Tel: 06441 9013-114,
E-Mail: infozentrale@diakonie-lahn-dill.de,
www.diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten: Mo bis Do 9 – 12 Uhr und Mi und Do
14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

DIAKONIE LAHN DILL E. V. - Rechtliche Betreuung

Beratung zur ehrenamtlichen Betreuung Di 10 – 12
Uhr, zur Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Pati-
entenverf. Mi 14 – 16 Uhr, Terminabsprache unter
06441 9013-0, Hiltrud Mai
E-Mail: rechtlichebetreuung@diakonie-lahn-dill.de

BETREUUNGSVEREIN CARITASVERBAND WETZLAR/LAHN-DILL-EDER e.V.

Jens-Uwe Möglich, Goethestraße 13, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9026-421, Fax: 06441 9026-439
E-Mail: betreuungsverein@caritas-wetzlar-lde.de

Schutzmann vor Ort

Beratungsstelle zu Straftaten zum Nachteil älterer
Menschen

Kontakt: Polizeihauptkommissar Rafael Ludwig
Tel.: 06441/918-500, Haus der Prävention, Ludwig-
Erk-Platz 5, 35578 Wetzlar

Bürgersprechstunde dienstags von 10.00 Uhr bis
15.30 Uhr und nach Vereinbarung. Eine Anmeldung
für die Sprechstunde ist nicht erforderlich.

ALZHEIMERGESELLSCHAFT

MITTELHESSEN E. V.

Demenzberatung, Geiersberg 15, 35578 Wetzlar
Telefon 06441 42136

SOZIALVERBAND VDK; KREISVERBAND WETZLAR

Ulmensteinstraße 1, 35578 Wetzlar,
Tel. 06441 42301 Gesch. Stelle: Di u. Do 10 – 13 Uhr

MIETERBUND WETZLAR UND LAHND-DILL- KREIS e. V.

Mieterberatung in allen mietrechtlichen
Angelegenheiten, Kornmarkt 4, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 47870

Verbraucherberatung im DHB-Netzwerk Haushalt

Hausertorstraße 47 A, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 / 47231, Mo 15 – 18 Uhr, Do 16 – 19
Uhr, Mi u. Fr 9 – 12 Uhr
VerbraucherberatungWetzlar@web.de

Außenstelle Niedergirmes

im Nachbarschaftszentrum, Wiesenstraße 4
Beratung am 3. Montag im Monat 9 – 12 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen e.V. Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust Beratungsstelle Wetzlar

Dienstag 9 – 12 und 14 – 17 Uhr
Neues Rathaus (2. OG, Raum 201)
Tel. 06441 99-5090, d.roth@blickpunkt-auge.de

Bund der Vertriebenen

Orts- und Kreisverband Wetzlar

Robert-Koch-Weg 4 b, 35578 Wetzlar
Sprechstunden nach Vereinbarung:
Kuno Kutz 06441 770559
Manfred Hüber 06473 1348

Für Spätaussiedler:

Lydia Kiefel 06441 962271

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Turmstraße 22, 35578 Wetzlar 06441 9013630

Weisser Ring e.V. Vorsitzender: Rüdiger Schuch
Stellvertreter: Reiner Keller
Tel. 0151-55164766
E-Mail: weisser-ring-ldk@t-online.de

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN

STADTVERWALTUNG IM RATHAUS 99 – 0
Ernst-Leitz-Straße 30 (verbindet mit allen Ämtern,
z.B. Sozialamt, Fundbüro usw.)

VOLKSHOCHSCHULE WETZLAR
Bahnhofstraße 3, 35576 Wetzlar, Tel.: 99-4301
E-Mail: vhs@wetzlar.de
Homepage: www.vhs-wetzlar.de

GRUNDSICHERUNG Sachbearbeitung:
Tel. 99-5041, 99-5042, 99-5044, 99-5045, 99-5047,
99-5048 Erdgeschoss Zimmer 041 bis 050

WOHNHILFEBÜRO
Martin Hartmann u. Sonja Schütze
Erdgeschoss, Zimmer 065
Tel. 99-5065 od. 99-5055, Fax: 99-5014

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER
Kai Böhmer, Erdgeschoss, Zimmer 67,
Tel. 06441 995067
E-Mail: behindertenbeauftragte@wetzlar.de
Beratung nach Termin

BEHINDERTENBEIRAT
Geschäftsstelle Verena Schröder
Erdgeschoss, Zimmer 071, Tel.99-5071

STADTBIBLIOTHEK Tel. 99-4118
Kostenloser mobiler Bücherdienst
Auswahllisten zu einzelnen Themen auf Anfrage
erhältlich, montags geschlossen
E-Mail: stadtbibliothek@wetzlar.de

AMBULANTE PFLEGE- UND HILFSDIENSTE

Diakoniestation Wetzlar gGmbH
Robert Koch Weg 4b, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 206306, Fax. 06441 206308
E-Mail: info@diakoniestation-wetzlar.de

Mobile Kranken – und Altenpflege (MOBIKA)
Wetzlarer Str. 11, 35582 Wetzlar
Tel. 0641 9203833, Fax: 0641 9203809
E-Mail: mobika-pflege@online.de
Pflegegebiete: Wetzlar mit Stadtteilen,

CARITAS-SOZIALSTATION WETZLAR
Leitung: Wolfgang Redant
Wetzlarer Straße 9, 35580 Wetzlar
06441 9026300, Fax: 06441 9026319
E-Mail: sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de
Pflegegebiete: Wetzlar, Braunfels, Solms

AWO Kreisverband Lahn-Dill e. V.
Ambulanter Pflegedienst Wetzlar
Spielburgstr. 4, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 – 4483486, Fax: 06441 - 4483478
E-Mail: amb.dienst.wz@awo-lahn-dill.de
www.awo-lahn-dill.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST P. TAUBER
Atzbacher Straße 10, 35633 Lahnau
Tel. 06441/6 61 98, Mobil: 0172/617 86 26
Fax: 06441/96 35 00

**AMBULANTER ALTEN- UND
KRANKENPFLEGEDIENST**
Tatjana Slobodjanik
Sophienstraße 15, 35576 Wetzlar
Tel. 06441/38 39 15, Mobil 0177/34 27 488
Fax 06441/38 19 16,
E-Mail. Pflegedienst-tatjana@onlinehome.de

**HÄUSLICHE ALTEN – UND KRANKENPFLEGE
KABEGA** (M. Brüggem, A. Krzysch, E. Gath)
Tel.: 06441 - 3813707, Mobil: 0171/2 67 34 29,
Fax.: 06441 - 3813708
Geschäftsräume - Fröbelstr. 9, 35576 Wetzlar
E-Mail: ambulant@pflegedienst-kabega.com

CURANA Komfort Pflege zu Hause
Bachstr. 41, 35614 Aßlar
Tel. 06441-3088025
info@curana-pflege.de

BMS GmbH
Bachstr.41-45, 35614 Aßlar
Tel.: 06441 - 80701-957
info@bms-asllar.de

**HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE
Roskosz** 35614 Aßlar Tel. 06441/ 981920

PFLEGEDIENST IMPULS GMBH & CO KG
Falltorstraße 1a, 35586 Wetzlar
Tel. 06441 8704766, Fax: 06441 8704786
E-Mail: info@impuls-pflege.de

PROMEDICA PLUS
24h-Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause
Martina Stamm, Zum Westergrund 31,
35580 Wetzlar, Telefon: 06441 210942
wetzlar-wettenberg@promedicaplus.de

PFLEGEDIENST WETZLAR
Uwe Schulz
Elsa-Brandström-Straße 5, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/ 2 29 52
E-Mail: Info@Pflegedienst-Wetzlar.de

Mobiles Pflegeteam City
Loherstraße 2, 35614 Aßlar
Tel. 06441-4490833 Mobil: 0160-96905072

Caritas Tagespflege Lahnau
Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V.
Jahnstr. 2, 35633 Lahnau
Tel.: 06441 90 26 350
E-Mail: tagespflege@caritas-wetzlar-lde.de
www.caritas-wetzlar-lde.de

HILFS- UND BETREUUNGSANGEBOTE ZU HAUSE/FAHRDIENSTE

z.B. Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fahrdienste, Einkaufshilfen, Reinigungsdienst, Mobiler Bücherdienst

Alltagsbegleitung & Seniorenbetreuung ZETRA

Unterstützung im Haushalt, Einkäufe, Begleitung, Betreuung in mehreren Sprachen möglich
Tel. 0178 7343237 oder 0152 27253209
E-Mail: info@betreuung-zetra.de

ALZHEIMER- GESELLSCHAFT MITTELHESSEN E. V. HELFERINNENKREIS

Tel: 06441 – 4490037 -stundenweise Betreuung
Email: helferinnenkreis-wetzlar@web.de

DIAKONIE LAHN DILL E. V.

Ambulanter Hospizdienst
Langgasse 3/ Haarplatz, 35576 Wetzlar
Sabine Adams und Carola Pfeifer
Tel. 06441/9013-116 Fax: 06441/9013-111,
e-Mail: hospizdienst@diakonie-lahn-dill.de

AMBULANTER PFLLEGEDIENST GLEIBERGER LAND AKTIV

Hauswirtschaftliche Hilfe
Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Baumeisterweg 1, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 87085754

BÜRGER AKTIV WETZLAR E.V.

Begleit- oder Besuchsdienste, Einkäufe, Fahrdienst, Kleine Hilfen im Haushalt usw. Bürozeiten:
Di – Mi von 11.00 bis 12.00 Uhr Tel. 06441/410178,
Fax: 06441/5693876
Obertorstraße 20, 35578 Wetzlar
Email: buerger.aktiv@wetzlar.de,
Online: <http://buergeraktiv.magix.net/public>

**CARITASVERBAND WETZLAR / LAHN-DILL-
EDER** Ambulanter Demenz- und Besuchsdienst
Elvira Schmidt und Doris Stellwag
06449 719504 od. 0178 3362755
E-Mail: ambdemenzdienst@caritas-wetzlar-lde.de

**DEUTSCHES ROTES KREUZ
Mobiler Sozialer Hilfsdienst (MSHD)**
Hörnshheimer Eck 21, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 9764-0

JOHANNITER- UNFALL- HILFE E.V.
Regionalverband Mittelhessen, Carl-Benz-Straße
4-6, 35440 Linden Tel. 06403/703040

BERATUNGSBÜRO WETZLAR Altenberger
Straße 30, Tel. 06441 9250-0 montags von
15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

MALTESER HILFSDIENST Mobile soziale Dienste
Christian-Kremp-Str. 17, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/94 94-0, Fax: 06441/9494 –220
ESSEN AUF RÄDERN: Tel. 06441/9494-236

**HILFE IM ALLTAG -Ehrenamtlicher Besuchs-
u. Begleitdienst,** Info unter Tel. 06441/9494-200
oder E-Mail: bbd@malteser-wetzlar.de

LAHN-DILL-AMBULANZ

Transport v. behinderten, bedingt gehfähigen und
kranken Menschen
Karlstraße 3, 35584 Wetzlar
Tel. 06441 52907-0, Fax: 06441 52907-0
E-Mail: info@lahn-dill-ambulanz.de

MOBILITAS

Altenberger Straße 10, 35576 Wetzlar
Tel. 06441/200 100-0, Fax: 06441/200 100- 50

SOZIALWERK HAUSHALT UND FAMILIE

HESSEN E. V., Charlotte-Bamberg-Str. 12, 35578
Wetzlar Tel.: 06441/94 64 55, Fax, 06441/94 64 56
Hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
Kranken u. Altenbetreuung, Familienhilfe

HAUSNOTRUFDIENST

Deutsches Rotes Kreuz Tel.: 06441/97 64-0
Johanniter Unfall Hilfe e.V. Tel.: 06403 /70 300
Malteser Hilfsdienst Tel.: 06441/94 94-0
Mobilitas Tel.: 06441/200100-0

MITTAGSTISCH

**Altenzentrum Wetzlar, Pariser Gasse 3, 35578
Wetzlar,** täglich von 12.00 – 13.00 Uhr im Café
Domblick (werktags 6,00 €, sonn- und feiertags 8,00
€). Telefon: 06441 99540

**Mittagstisch im Seniorenzentrum Alte Lahn-
brücke Baumeisterweg 1, 35576 Wetzlar**
Täglich von 12.00 – 14.00 Uhr
Telefon: 06441 870850

**Mittagstisch in der Tagespflegestation
Nauheim** Lahnstraße 3, 35584 Wetzlar
Info und Anmeldung: 06441 38 16 700

Mittagstisch in der Siedlerklause Büblingshausen
Unter dem Ahorn 22, 35578 Wetzlar, Montag –
Freitag von 12.00 bis 13.30 Uhr. Vorbestellung am
Vortrag bis 13.00 Uhr, Tel. 06441 7707 497

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder
Mehrgenerationenhaus Wetzlar/Dalheim
Mi u. Fr ab 12.00 Uhr – bitte 2 Tg. vorher anmelden!
Hohe Straße 13, 35576 Wetzlar, Tel. 06441 4446333

CARITAS ANZIEH-ECKE

Silhförterstr. 7, 35578 Wetzlar Tel. 06441 9026227
Mo, Di u. Mi von 15.00 – 17.00 Uhr Jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr

WETZLARER TAFEL & KLEIDERLÄDEN & Co

Menschen; die bedürftig sind, können jede Woche Lebensmittel abholen. Antrag für einen Ausweis der Tafel jederzeit vor Ort möglich.

Tafelladen Niedergirmes & Kleiderläden/ Kruschelbude

Wiesenstraße 4, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
06441 3835820, E-Mail: tafelladen.niedergirmes@
tafel-wetzlar.de

Montag u. Freitag 14.15 – 17.00 Uhr
Dienstag – Freitag 10.15 – 12.00 Uhr
Terminvereinbarung notwendig

Tafelladen Bahnhofstraße Wetzlar & Kleiderladen

Bahnhofstraße 7, 35576 Wetzlar
06441 2047388, E-Mail: tafelladen.bahnhofstrasse@
tafel-wetzlar.de

Montag 14.15 – 17.00 Uhr
Dienstag – Freitag 10.15 – 12.00 Uhr
Terminvereinbarung notwendig

**Stadtteil-Frühstück Evang. Kirchengemeinde
Niedergirmes** Mittwoch 9.00 Uhr in der Christus-
kirche, Kirchstraße 9

WOHNEN

TAGESPFLEGE

Haus Renata, Königsberger Diakonie

Robert-Koch-Weg 5, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/206-146

**Tagesstrukturierendes Angebot der Lebenshilfe
für geistig und mehrfach Behinderte Wetzlar-
Weilburg e.V.** Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/92 77 – 0 Fax: 06441/92 77 – 24

Tageszentrum für Alzheimer-Kranke Alzheimer-Gesellschaft Mittelhessen e. V.

Geiersberg 15, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/4 21 36, Fax: 06441/4 38 13
montags- freitags, 8.00 – 16. 30 Uhr
mit Hol- und Bringdienst

Tagespflege und Betreuung der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Lahn-Dill e. V.

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar,
Telefon 06441/ 4483512,
Mail: tph.wz@awo-lahn-dill.de

Tagespflege Naunheim

Lahnstraße 3, 35584 Wetzlar, Tel. 06441 3816700
E-Mail: info@tagespflege-naunheim.de
www.tagespflege-naunheim.de

Tagespflege "Harmonie"

Otto-Wels-Str.39, 35586 Wetzlar
Tel. 06441/ 80 701-0, Fax 06441/80 701-18
E-Mail: info@bms-asstar.de

Tagespflege und Demenztagespflege „Gud Stubb“

im Seniorenzentrum Alte Lahnbrücke, Baumeister-
weg 1, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 87085-0
E-Mail: info@seniorenzentrum-wetzlar.de

ALTEN -UND PFLEGEHEIME

Alloheim Seniorenresidenz „Lahnblick“

Steighausplatz 14, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/4469-0

Alten- u. Pflegeheim f. Alzheimerkranke „Haus Aloys“

Hausertorstraße 36, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/44 77 990, Fax: 06441/44 77 99 11

„Haus Minneburg“ Nachklinische Pflege und
Therapie, Facheinrichtung für neurologische Er-
krankungen (ZNS) und Beatmung
Haarbachstraße 5a, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/9489-0

Alten- u. Pflegeheim „Niedergirmes“

Elisabethenstraße 49 – 51, 35576 Wetzlar
Tel. 06441/ 93 71 – 0

Seniorenresidenz Philosophenweg

Philosophenweg 11, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 44885-0
E-Mail: info@seniorenresidenz-wetzlar.de

Altenzentrum Wetzlar

Pariser Gasse 3, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/99-5400 oder 99-5450

Königsberger Diakonie

Haus Königsberg
Inselstraße 5, 35576 Wetzlar
Haus Berlin und Haus Renata
Robert-Koch-Weg 1 und 5, Tel. 06441 206-0

„Stadtresidenz im Casino Wetzlar“

Kalsmuntstraße 68 - 74, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/21 03 – 0, Fax: – 100

Stationäres Hospiz „Haus Emmaus“

Charlotte-Bamberg-Str. 14, 35578 Wetzlar
Tel. 06441/209-260, Fax: 06441/209-2666
E-mail: Monika.Stumpf@hospiz-mittelhessen.de

Tageshospiz „LEBENSZEIT“ Charlotte-Bamberg-Str. 14, 35578 Wetzlar, Tel.: 06441/ 209-2657, Mail: tageshospiz@hospiz-mittelhessen.de

TREFFPUNKTE FÜR SENIOREN

BÜBLINGSHAUSEN

Altenstube Gnadenkirche Am Anger 1 donnerstags ab 14.00 Uhr

Dalheim

Seniorentreff der Kath. Kirchengemeinde St. Markus, Berliner Ring 64
jeden letzten Mittwoch 15 Uhr

Treffen 50 Plus der Ev. Kirchengemeinde Ev. Gemeindezentrum Dalheim, Berliner Ring 4
Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

DUTENHOFEN

Frauenhilfe der Ev. Kirchengemeinde alle 14 Tage donnerstags um 14.30 Uhr
Kirchencafé, sonntags (einmal im Monat) ab 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Info: 0641 24594

GARBENHEIM

Seniorentreff der Evangelischen
Café Sonntag im Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstraße Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15 Uhr

HERMANNSTEIN

Seniorenkreis Evangelisches Gemeindehaus, mittwochs von 14.30 – 17.00 Uhr

Projekt 55 +/- der Ev. Kirchengemeinden Hermannstein, Naunheim u. Waldgirmes
Abwechslungsreiche Einzelveranstaltungen zu finden unter:
www.Kirchengemeinde-Hermannstein.de

Seniorentreff der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde

Elsa-Brandström-Straße 11
jeden 2. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr

IM WINKEL UND KALSMUNT

Seniorenkreis Magdalenenkirche
Im Gemeindehaus, Magdalenenhäuser Weg 17 a
mittwochs 15.00 – 16.30 Uhr

INNENSTADT

Seniorentreff der Stadt Wetzlar

Einmal wöchentlich im Seniorentreff, Obertorstraße 20, 35578 Wetzlar
dienstags von 14 – 18 Uhr

Seniorentreff „Neustadt“ der Arbeiterwohlfahrt
Donnerstags 14-tägig, Info: Chr. Cowley,
Tel. 06441 45674

Kirche im Gespräch - Ev. Kirche Bezirk Heilig-Geist
Wilhelm-Reitz-Haus, Brettschneiderstr. 4

Jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Dalheimer Senioren/Treffpunkt Hospitalkirche
Haus der Kirche und Diakonie, Langgasse 3
Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr

NAUNHEIM

Projekt 55 +/- der Ev. Kirchengemeinden Naunheim, Hermannstein und Waldgirmes, Angebote unter www.Kirche-Naunheim.de

Seniorentreff der Evang. Kirchengemeinde Evangelisches Gemeindezentrum jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr,

Seniorentreff Turn- und Spielverein Im Sportlerheim auf der Lahninsel jeden 2. Donnerstag ab 15 Uhr (auch Auswärtige sind willkommen)

Seniorentreff des Anglervereins: Jeden 1. Mittwoch um 16 Uhr in der Gaststätte Landenfeld, Wetzlarer Straße 20, 35584 Wetzlar

Stammtisch des Vdk Ortsverbandes, jeden 4. Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im Gasthaus Landenfeld in Naunheim

NIEDERGIRMES

Seniorenkreis Christuskirche, Kirchstraße 9
Jeden Montag u. Donnerstag ab 14 Uhr

Seniorenkreis St. Walburgiskirche, Gutleutstraße 3
Alle zwei Wochen, montags um 14.30 Uhr

Gehörlosen Seniorenclub Wetzlar

Treffen jeden 4. Mittwoch im Monat, 13.00 Uhr im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes, Wiesenstraße 4, Anmeldung erbeten unter dieter.loehr@web.de

STEINDORF

Seniorentreff Evangelisches Gemeindehaus Weingartenstraße, Jeden 2. Mon. im Monat um 15 Uhr
Seniorenclub „Treff 60 Plus“ Im Stadtteilbüro, Schulstraße 2 Jeden 1. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr

SPORT FÜR SENIOREN

TV WETZLAR

Gesundheitsorientierte Bewegungs- und Entspannungsangebote für Senioren, unabhängig von Alter u. Fitnesszustand, z. B. Wirbelsäulen-

gymnastik, Sanftes Pilates u. Entspannung, gerätgestütztes Training usw. Weitere Information unter www.tv-wetzlar.de und Tel. 06441 921313

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Hörnshheimer Eck 21, 35578 Wetzlar
Bewegungsprogramm (z. B. Gymnastik, Seniorentanz, Wassergymnastik, Yoga, Wandern, Gedächtnistraining) Auskunft: Martina Opel
Tel. 06441/9764-0

DLRG-ORTSGRUPPE WETZLAR e. V.

Seniorenswimmen, Wassergymnastik, Aquajogging (Kosten: Jahresbeitrag Verein 40,00 €)
Info und Anmeldung: 06441 921621

VEREIN für SPORT und GESUNDHEIT Wetzlar e.V.

Reha-Sport (mit Verordnung): Neuro-, Lungen-, Herzsport, Rücken- u. Wassergymnastik
Ohne Verordnung: Gymnastik u. Spiele, Wassergymnastik, Schwimmen, Hobbykegeln
Geschäftsstelle: Blasbacher Str. 38, 35584 Wetzlar, Tel. u. Fax: 06441 390227
E-Mail: vsg-wetzlar@gmx.de,
Internet: www.vsg-wetzlar.de

FREUNDKREIS DER WIRBELSÄULENERKRANKTEN e.V.

Wassergymnastik (Thermalbad, Laguna Aßlar)
Gruppengymnastik (Turnhalle Dalheim Schule)
Jeweils mit und ohne Verordnung.
Info und Anmeldung: 064415690241.

Sportangebote in den Stadtteilen erfragen Sie bitte in den Stadtteilbüros

RUHESTÄNDLER

Pensionäre der Fa. Leitz

Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Im Hotel Wetzlarer Hof, Obertorstr. 2

Globus-Rentnervereinigung Dutenhofen

Treffen- u. Info über: Renate Teusch
Tel. 06441/73938

Pensionäre der Fa. Zeiss- Hensoldt

Treffen jeden 1. Mittwoch eines geraden Monats um 14.30 Uhr Vereinsgaststätte des VfB Aßlar, Mühlgrabenstr. in Aßlar (gegenüber dem Rathaus)

Polizei-Pensionärs-Gemeinschaft Wetzlar

Info: Wolfgang Weigelt, Tel. Nr. 06442 7831
e-Mail: weigelt-solms@vodafone.de
Internet: www.ppg-wetzlar.de

SELBSTHILFEGRUPPEN

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen „KISS“

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.
Tel. 06441 90260,
E-Mail: info@caritas-wetzlar-lde.de

STAMMTISCH FÜR SEHGESCHÄDIGTE UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr in der Taverne „Aphrodite“, Karl-Kellner-Ring 46, Wetzlar
Info: dienstags unter Tel. 06441 99-5090

KREBSNACHSORGE DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Hörnshheimer Eck, 21, 35578 Wetzlar
Auskunft: Martina Opel
Tel. 06441/9764-0 Jeden 2. Montag im Monat um 14.30 Uhr Treffen der Kontaktgruppe Krebsnachsorge (Einzelberatung nach Absprache)

Selbsthilfegruppe - MULTIPLE SKLEROSE-

„Aktiv mit Spaß“ Leitung: Georg Pellinnis
Tel. 06441 212181, Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr. Neuer Treffpunkt: Best-Western-Hotel, Karl-Kellner-Ring 40

RHEUMALIGA HESSEN e.V.

Selbsthilfegruppe Wetzlar
Kontakt: Ute Amthor, Tel. 06442 2699315
E-Mail: SHG-Wetzlar@rheuma-liga-hessen.de

FIBROMYALGIE BETROFFENE

Termine der Treffen bitte erfragen
Ute Amthor, Tel. 06442 2699315
M. Schupp, Tel. 01512/8074525

Diabetes-Lotse

DDB des Landesverbandes Hessen e.V.

Horst Speitel, Tel. 06441 449580
E-Mail: hoansp@t-online.de

SUCHTHILFE WETZLAR E.V.

Sophienstraße 7, 35576 Wetzlar
Telefon: 06441/21029-0, Fax: 06441 /21029-79
E-Mail: mailto:mail@suchthilfe-wetzlar.de
<http://www.suchthilfe-wetzlar.de>

BLAUES KREUZ IN DER EVANG. KIRCHE

Wetzlarer Straße 5, 35586 Wetzlar
Telefon: 06085 989839, Mobil: 0173/9625808

BLAUES KREUZ, ORTSVEREIN WETZLAR
Elsa-Brandström-Straße 11, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441/33201 od. 06473/8482

IM SENIORENTREFF Obertorstraße 20

Montag

Senioren-Tanzkreis in Verbindung mit dem Schwarz-Rot-Club Wetzlar e.V.

Jeden 1. und 3. Montag von 15:00 - 17:00 Uhr
Info: D. Sachs unter Tel.-Nr. 06441/27435 oder 0175/8466322, Interessierte sind herzlich willkommen!

DIENSTAG

14 - 17 Uhr Gemütliches Beisammensein (Spiele, Singen usw.) mit Dorothea Marx (Leiterin) sowie Brigitte Bamberger (stellvertr. Leiterin) und ihrem Team

MITTWOCH

DEUTSCHE ILCO (Darmkrebs, Darm- u. Blasen-Stoma) Kontakt. Sigrid Schulz, Tel. 02772 51336, E-Mail: schulz.sinn@t-online.de
Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr

DONNERSTAG

**„Internetcafe Senioreklick“
Sommerpause vom 01.07. – 31.08.2023**
Ab September als Smartphoneberatung jeden 1. und 3 Donnerstag von 14 – 16 Uhr in der Stadtbibliothek, Bahnhofstraße 6, 35576 Wetzlar
Info: Tel 06441/99 5079 – Die Nutzung ist kostenlos!

Selbsthilfegruppe - TINNITUS –gegen Hörsturz und Ohrgeräusche. Leitung: Helga Rosenstock, Tel. 0641 84858 Jeden 2. Donnerstag im Monat von 18 – 20 Uhr

FREITAG

Spieletreff Jeden Freitag von 16.00 - 19.00 Uhr
Frau Langheinrich, Tel. 06441 3832433

Freiluftschach in der Bahnhofstraße 5

Ab voraussichtlich vom 14.07. - Oktober 2023 von 13 – 17 Uhr. Info: Tel 06441/99 5079 – Die Nutzung ist kostenlos!

Informationen zu aktuellen Terminen und dem konkreten Starttermin finden Sie in der Presse und auf der Homepage der Stadt Wetzlar

Weitere Angebote

Wetzlarer Musik Senioren (WeMuSen)

Übungsstunden: jeden 1./3. und letzten Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr, Eichendorfschule in Wetzlar-Dalheim (Aula) Auskunft: Edmund Beppler, Tel. 06441 962775

SMS TAXIRUF FÜRGEHÖRLOSE

Gehörlose können per SMS mitteilen, wo sie abgeholt werden möchten und wohin sie wollen:

Taxi Neu:	0157- 54 61 84 56
Taxi Prinz:	0170- 2 23 12 64
Taxi Lahnav:	0175- 9 77 33 66
Lahn-DillCar:	0151- 26 20 97 79
VPW Personenbef.:	0171- 2 68 67 30

Weitere Informationen über Seniorenangebote finden Sie online im RATGEBER UND WEGWEISER FÜR SENIOREN

Werbung

Professionell
und gut betreut

**NEU - jetzt auch
Tagespflege**
Lahnstraße 3 · WZ-Naunheim
Tel. 06441 / 3816700



- Voll- und Kurzzeitpflege
- Betreuung dementiell veränderter Menschen
- Über vier Jahrzehnte Erfahrung
- Offenes Haus mit freundlicher Atmosphäre
- preiswerter Mittagstisch für Gäste u. Besucher

**Altenzentrum**
WETZLAR – PARISER GASSE

Pariser Gasse 3 | 35578 Wetzlar
Tel. 06441 / 9954 00 | www.altenzentrum-wetzlar.de

Ihre Fahrradwelt jetzt auch am Karl-Kellner-Ring!



**ZWEIRAD
Sarges**
Zwei Mal in Wetzlar seit 1949

Hessenstraße 1 (Bachweide) · 35576 Wetzlar
Karl-Kellner-Ring 15 · 35576 Wetzlar
Tel. 06441 94570 · www.zweirad-sarges.de

Diakonie

- **Beratung**
- **Grundpflege**
- **Behandlungspflege**
- **Erreichbarkeit - Rund-um-die-Uhr**
- **Pflegeergänzende Dienste**
- **Vermittlung von Essen auf Rädern**
- **Vermittlung von Kurzzeitpflege**
- **Palliativ-Versorgung**

Erfahrung, die zählt.

Verstanden und geborgen zu sein, ist wichtig für die Genesung Pflegebedürftiger.

Gut aufgehoben zu sein bedeutet, kompetent betreut zu werden. Die optimale Versorgung der uns anvertrauten Menschen ist unser höchstes Ziel. Die Evangelische Diakoniestation gewährleistet eine auf den Patienten hin orientierte Versorgung im eigenen Heim ohne Unterschied der Konfession. Unser Team setzt sich aus Pflegefachkräften und Pflegekräften zusammen.



Sprechen Sie mit uns - **Evangelische Diakoniestation Wetzlar gemeinnützige GmbH**
Robert-Koch-Weg 4b, 35578 Wetzlar
Tel. 06441-206306, Fax 06441-206308



Wohnen & Pflegen im Alter

Individuelle Angebote für ein Leben in Würde und Geborgenheit

Wir bieten Ihnen in Wetzlar, Braunfels und Hüttenberg:

- ☑ Kurzzeit- und Dauerpflege
- ☑ Wohnen und Betreuung
- ☑ Demenzzentrum Mittelhessen
- ☑ Tagespflege

E-Mail: info@koenigsbergerdiakonie.de
www.koenigsbergerdiakonie.de

Haus Berlin | Wetzlar
☎ 06441 206126

Haus Königsberg an der Lahn | Wetzlar
☎ 06441 2108200

Solmsler Heim | Braunfels
☎ 06442 95130

Seniorenzentrum Hüttenberg
☎ 06403 775080

Tagespflege | Wetzlar
☎ 06441 206146

Nie wieder Batterien wechseln beim Hörgerät

Akku-Hörsysteme werden immer kleiner und lösen nach und nach die Batterie betriebenen Geräte ab. Dadurch muss sich der Träger keine Gedanken mehr um Batterien bzw. deren Wechsel machen. Einfach auf die Ladestation legen und innerhalb kurzer Zeit ist das Hörgerät aufgeladen.

Das Signia Pure Charge&Go ist ein schnell wiederaufladbares Hörsystem mit integrierter Akustik-Bewegungs-Sensorik. Das heißt: Sie können – auch in Bewegung – erstklassig hören und aktiv an jedem Gespräch teilnehmen. Mehr als 90 Prozent der Träger berichten von einem natürlichen Klangerlebnis, in verschiedenen und schnell wechselnden Situationen.

Perfekt verbunden

Darüber hinaus lassen sich die Hörsysteme unproblematisch anbinden an Apps, Telefonie über Festnetz und mobil sowie mit dem Fernseher koppeln. Und sind dabei in der Bedienung ganz einfach.

Lassen Sie uns gerne ausführlich über die Möglichkeiten von Hörsystemen sprechen. So ist die innovative Akku-Technologie auch im preiswerten Einstiegssegment verfügbar.

Jetzt Termin vereinbaren und neues Hören für mehr Lebensqualität erleben!



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157


Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärzthehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/



heinemann
OPTIK & AKUSTIK

Schön zu sehen. Gut zu hören.